

Pad01

Ein Juni ohne Grenzen

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: Prongs01

Inhaltsangabe

Einen Monat hat James Potter Zeit. Genau vier Wochen-dann nichts. Keine Zeit mehr Lily Evans, das Mädchen, das er schon jahrelang zu einem Date überreden versucht hatte, zu überzeugen.

Überzeugen davon, dass er auch nett sein kann.

Dass es ihm möglich ist, nicht nur immer auf Obermacho zu tun.

Dass es ihm möglich ist, sie zu lieben...

Nur, wie? Wie bekommt man Lily Evans dazu, einem zu glauben?

Vorwort

Hey Guys!

Hier bin ich wieder. Vielleicht kennt ihr mich, vielleicht auch nicht. Wenn nicht, ist auch nicht schlimm. Dann lernt ihr mich eben kennen xD...

mich plus "Ein Juni ohne Grenzen", einer FF, wo James bis an seine Grenzen gehen muss. Denn Mädchen können ganz schön kompliziert sein, denkt James. Haha :D

Nicht zu viel verraten!!!

Danke übrigens an Prongs01, die mir geholfen hat, auf die Idee zu kommen und für mich die Inhaltsangabe geschrieben hat (so was kann ich nämlich überhaupt nicht!)

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. It will be come true
3. Life is a battlefield
4. No kidding?
5. Entertaining You
6. Step back in Time
7. Where Did All The Years Go?

Prolog

„Möchtest du mit mir ausgehen?“

„Nein.“

„Och, Bitte!“

„Nein. Wann kapierst du es endlich? Ich werde nie mit dir ausgehen, Potter. NIE!“

„Warum gibst du mir keine Chance? Warum darf ich dir nicht beweisen, dass ich dich glücklich machen könnte?“

„Das Thema ist für mich beendet. Find dich damit ab.“

Lily stieß die Tür auf. Jetzt kommt sie sicherlich zu spät zu Verwandlung. Wie sehr sie diesen Dauergrinser doch hasste!

„Hey!“

Oh man! Jetzt hielt er sie auch noch an der Schulter fest um sie aufzuhalten!

„Fass. Mich. Nicht. An!“

Er war ihr hinterher gerannt. Irgendwie total süß...äh...nervig!

„Die meisten Mädchen Hogwarts' würden es sicherlich total super finden, wenn du ihnen hinterher rennen würdest, Potter, aber ich nicht. Warum ich? Kannst du mir das sagen? Nein, warte! Ich weiß es selber. Eben deshalb, weil ich das einzige Mädchen bin, dass dir nicht hinterher rennt. Und jetzt lass mich los. Ich muss zu Verwandlung.“

Sie wollte sich losreißen. Doch James hielt sie weiter fest. Verdammte Armmuskeln!

„Lily, Bitte. Bitte gib mir eine Chance. Eine einzige.“

„Das ist bestimmt nur so eine blöde Wette mit Black. >>Wer kriegt sie als erstes rum? <<

Aber mit mir NICHT!“

„Nein Lils-, „Nenn mich nicht Lils!“

„Nein Lily. Ich bin aus eigenem Willen hier. Bitte. Lass es mich dir beweisen.“

„Nein“

„In den Ferien. Gib mir die zwei Monate Zeit dich zu überzeugen.“

„Ein Monat. Mehr nicht. Aber du wirst mich eh nicht überzeugen können, Potter.“

„Sollte es mir nicht gelingen, lass ich dich für immer in Ruhe.“

„Definiere Ruhe.“

„Ach Lily, ich weiß doch auch nicht! Ich... ich gehe dir aus dem Weg, frage dich nicht mehr nach 'nem Date und... was du willst!“

„Keine nervigen Fragen?“

James nickte.

„Du hältst Black von mir fern?“

Wieder nickte er.

„Und du versprichst mir das alles?“

„Rumtreiberehrenwort!“

„Ein Monat, Potter!“

Also ersteinmal: Herzlichen Glückwunsch dass du es bis hier unten geschafft hast!

Die Kaps werden ein bisschen viel länger (hoffe ich)

War die Story einen Kommi wert?

Lob? Kritik? Anmerkungen?

It will be come true

Hallo Leute! Hier bin ich wieder!

Vielen Dank für die Kommiss, die ich bekommen habe. Ich hoffe, ich habe eure Erwartungen erfüllt...

Prongs01

Danke!!!!!! Zu viel Lob für einen Tag...

Aber du hast recht. Hättest du mich nicht die ganze Zeit so genervt, hätte ich die FF erst später reingestellt.

Ach ja, warum sollte es mich stören, dass der erste Kommi immer von dir kommt?

LG Anna

Ach, noch etwas... Was träumst du nachts?

Lily FLower

Ist doch Ehrensache, dass ich bei dir kommentiert habe.

Danke, dass es dir gut gefallen hat.

Aber das war ja erst der Prolog. Jetzt geht's erst so richtig los!

Ganzzzzzzzzz viel Spaß!

BB Pätti

... 1 Monat später...

Langsam öffnete sie die Augen. Es war erst sieben Uhr. Ein gutes Zeichen, die Augen wieder zu schließen...

Wie ein Blitz durchfuhr es sie. Wie ein Blitz saß sie kerzengerade auf ihrem Bett. James Potter kam. Heute. Sofort

sprang sie auf, sammelte die schmutzige Wäsche vom Boden auf, ordnete die Bücher in ihr Regal, legte ihre Unterwäsche in das Geheimfach unter ihrem Bett, ging ins Bad und zog sich an. Oder sollte sie lieber noch duschen? Sicher ist sicher!

Während sie in der Dusche stand und ihre Haare einshampoonierte, überlegte sie, wie sie Potter vielleicht frühzeitig loswerden konnte. Sie könnte sich die Haare lila färben. Oder sich krank stellen...

„Lily!“

Warum musste ihre Schwester eigentlich immer dann kommen, wenn man sie am wenigsten brauchte?

„Lily! Komm da sofort da raus! Ich will duschen!“

Doch Lily ignorierte das Gejammer Petunias gekonnt und machte das Wasser wieder an.

Wann wollte Potter noch mal kommen?

9 Uhr?

9 Uhr!

Er kommt in einer Stunde?!?

Lily sprang aus der Dusche wobei sie fast ausrutschte, nahm sich ein Handtuch, trocknete sich ab und kämte sich die Haare. Jetzt noch Mascara drauf, damit man ihre hässlichen roten Wimpern nicht sehen kann. Sollte sie vielleicht doch noch etwas... Liedschatten? Rouge? Lippgloss? Aber sollte sie sich wirklich für POTTER schön machen?

Einerseits wollte sie nicht wie das hässliche Entlein dastehen. Andererseits meinte er ja immer, er liebe sie so sehr. Dann sollte er das mal beweisen! Ein letzter Blick in den Spiegel...okay.

Als sie die Tür aufriss konnte sie sich ein Grinsen nicht verkneifen. Wie Petunia da stand...und diese Grimasse...

„Oh Petunia! Wartest du schon lange? Ich habe dich gar nicht bemerkt!“

„Wehe Lily Evans! Wehe das warme Wasser ist verbraucht!“

Ein schriller Schrei kurze Zeit später lies sie vergnügt lächeln. Wie schön es doch manchmal sein konnte, dass der warme Wasservorrat begrenzt war...

Nach ein paar Minuten, in denen Lily durchs Haus hüpfte, war der ganze Evans-Haushalt genervt.

„Lily! Bleib mal stehen!“, rief ihre Mutter ihr hinterher, „Könntest du bitte aufhören, uns alle so nervös zu machen? Es ist doch ganz normal, dass eine Schulfreundin zu Besuch kommt. Und wenn du Angst hast, dass Petunia nervt, ich kümmer mich schon um sie.“

„Danke Mum“, seufzte Lily, „Aber es gibt da vielleicht ein klitzekleines Problem...Der Besuch, na ja,..er ist männlich.“

„Hast du etwa einen Freund? Oh Lily! Wie toll! Warum hast du das nicht gleich gesagt?“

„Mum! Er ist nicht mein Freund! Im Gegenteil. Ich HASSE ihn!“

„Trotzdem müssen wir einen guten Eindruck machen. Henry! Komm sofort her und räum das Wohnzimmer auf!“

Aha..interessant. Wenn einer ihrer Freundinnen kommt, bleibt alles so unordentlich wie immer. Aber bei James Potter natürlich nicht.

„Lily! Mach die Tür endlich auf! Das Geklingel stört meinen Schönheitsschlaf!“

Geklingel? Die Tür hat geklingelt?

Schönheitsschlaf?!?

„Du brauchst keinen Schönheitsschlaf, Petunia! Du bleibst immer so hässlich wie ein Buckelwal!“

„Missgeburt!“

Noch einmal klingelte es.

Oh! Potter war ja auch noch da!

Noch einmal tief durchatmen...

„Hey Lils.“

„Wenn du den Monat überleben willst, Potter, solltest du mich nicht >>Lils<< nennen!“, zischte Lily James zu, nahm das Gepäck und brachte es ins Gästezimmer.

Nachdem James den Raum betreten hatte, knallte die Tür hinter ihm zu. Erschrocken drehte er sich um.

„Boah Lily, chill down! Ich werd' dich schon nicht vergewaltigen!“

„Das würde ich dir auch raten, Potter. Hör zu. Falls jemand fragt, wir arbeiten zusammen für ein Schulprojekt, wo wir zugeteilt wurden. Okay? Ich habe dich nicht ausgesucht, oder so was! Unsere Aufgabe ist es, denAnderen einen Monat lang zu beobachten und-„

„-und du setzt jetzt mal 'nenPunkt. So schlimm bin ich auch wieder nicht!“

„Aha...“

„Na ja, das Bad ist gegenüber. Ich gehe in mein Zimmer.“

James wollte noch „Warte!“ rufen, da war Lily schon weg. Na dann machte er sich mal ans Kofferauspacken.

Das klappt doch schon ganz gut. Vor allem war sie ihm standhaft geblieben.

Irgendetwas hämmert...

Oh! Klar. Das war Petunia, die an ihre Zimmertür >>klopfte<<.

„Herein“, murrte Lily.

„Sag deinem freakigen Besucher, er störe mich bei meinem Schlaf und soll gefälligst seine Klappe halten!“

Innerlich verdrehte Lily die Augen. Man konnte Potter keine zwei Minuten aus dem Auge lassen.

Als Lily das Gästezimmer betrat, fielen ihr fast die Augen aus dem Kopf. Potter sprang auf seinem Bett herum!

„Hi Lily!“, rief James. Sichtlich erfreut sie zu sehen. Also das komplette Gegenteil von ihr.

„Potter! Sag mal, hast du eigentlich schon einmal von >>schlafen<< gehört? Ja? Gut. Das tut man nämlich auf einem Bett.“, mittlerweile hatte Lily schon das Gefühl, sie würde einem Kleinkind erklären, dass die Dinosaurier ausgestorben sind, „Hast du schon etwas von >>springen<< gehört? Freut mich. Das macht man nämlich auf einem Trampolin.“

Sofort sprang James' Arm in die Luft.

„Äh Lily? Was... Was ist ein Trampolin?“

„Ach vergiss es einfach.“

„Aber ich würde es gerne wissen.“

„Vergiss es einfach!“

Mit diesen Worten drehte sie sich um, knallte die Tür hinter sich zu und rannte in ihr Zimmer.

James hätte sich schlagen können. Andererseits wusste er echt nicht, was er falsch gemacht hatte. Warum sind Mädchen nur so kompliziert? Und vor allem, warum hat Lily nur so eine Abneigung gegen ihn?

Doch so sehr er auch darüber nachdachte, ihm fiel kein Grund ein. Niedergeschlagen schmiss er sich auf sein Bett. Könnte er jetzt mit seiner Mutter sprechen! Sie wüsste bestimmt eine Antwort.

„James! Hey James!“

„Sirius!“

Wieder mit einem Grinsen im Gesicht nahm James seinen silbernen Handspiegel.

„Hey Prongs. Und? Wie läufst? Hast du sie schon flachgelegt?“

„Pad! Das ist nicht lustig! Und ich habe es ehrlich gesagt auch gar nicht vor sie flachzulegen! Aber es läuft grauenhaft! Pad, ich weiß einfach nicht, was ich tun soll.“

Verzweifelt legte James den Spiegel zur Seite.

„Weißt du was Prongs? Ich habe zwar keinen Plan, was du gemacht hast, aber scheiß drauf!

Zeig Evans, was du drauf hast! Du bist ein Rumtreiber! Du lässt dich nicht unterkriegen!

Geig ihr mal gehörig deine Meinung!“

Potter war ja so nervig! Es ist nicht mal ein Tag vergangen und schon hatte Lily überlegt aus dem Fenster zu springen. Aber vielleicht war sie ja doch etwas hart zu ihm gewesen. Sie hätte ihn ja nicht gleich so anschreien müssen.

Hallo? Lily? Erde an Lily! Krieg dich mal wieder ein! Mit Potter muss man kein Mitleid haben! Aber irgendwie... Nein! Schluss!

„Dad! Hey Dad warte mal!“, rief Lily und rannte ihrem Vater hinterher, „Wir haben doch im Keller noch so ein kleines Trampolin. Oder? Kannst du mir einen Gefallen tun und das heimlich während wir essen in das Gästezimmer stellen?“

„Also Lily. So ein Trampolin ist schwer. Du weist, dass mein Rücken das nicht mitmachen wird.“

„Stimmt. Tut mir Leid.“

Sie wollte schon gehen, als ihr Vater ihr hinterher rief: „Das heißt ja nicht, dass ich es nicht mache.“

„Was? Danke Dad! Du bist der Beste!

Lily drückte ihrem Vater einen Kuss auf die Wange bevor sie in die Küche ging.

„Boah, habe ich Hunger...“

Leise schlich sie sich an den Kühlschrank. Gerade als sie sich einen Apfel herausnehmen wollte, ertönte eine Stimme hinter ihr.

„Lily! Du willst doch nicht etwa voessen!“, rief ihre Mutter entrüstet. Allerdings hatte sie ein Lächeln im Gesicht.

„Nein liebste Mutter! Ich doch nicht!“

„Also dieser James sieht ja ganz schön gut aus!“

Bitte was?

„Okay. Ich weiß zwar nicht, ob du das damit bewirken wolltest, aber mir ist der Appetit soeben vergangen.“

„Tja, das ist dann wohl Pech. Es gibt jetzt nämlich Abendessen. Holst du James?“

Widerwillig ging Lily die Treppe hoch und klopfte an die Gästezimmertür.

„Herein?“

„Es gibt Essen. Danach können wir ja eine Führung durchs Haus machen. Vorausgesetzt du bringst mich nicht vorher um.“

„Ich werde mich bemühen.“, gab Potter als knappe Antwort. Mit einem Grinsen im Gesicht. Dieses Grinsen, was Lily so verabscheute.

Gemeinsam gingen sie runter ins Esszimmer, wo Lilys Mutter schon wartete.

„Petunia! Henry! Es gibt Essen!“

„Lecker, Grace! Wie das duftet!“, kam die schallende Stimme von Mr. Evans.

Auf den fragenden Blick seiner Tochter hin sagte er:

„Ach, ich habe vergessen meinen Computer auszuschalten. Ich komme gleich.“

James hätte jetzt gerne gefragt, was ein Computer ist, aber nach der Geschichte heute Mittag traute er sich das nicht so ganz.

„Petunia!“

„Ich telefoniere Mum!“

„Na dann fangt schon einmal an zu Essen.“

Nach ein paar weiteren Wutausbrüchen Petunias, ungewollten Nachschlagen, einem „Vielen Dank Mrs. Evans“ und einer Hausführung gingen sie schließlich wieder in James Zimmer.

„Was ist das denn?“, fragte James, während er auf ein rundes Ding auf dem Boden zeigte.

„Das, Potter, ist ein Trampolin.“

So das wars dann auch schon wieder...

Bitte! Ich saß so lange an diesemKap!

Das war doch wenigstens ein Wort wert. Oder?

Bekomme ich jetzt ein Kommi??????

Kritik?

Lob?

Vorschläge für Verbesserungen?

LG Pad01

Life is a battlefield

Hällöchen!

Es tut mir leid, dass das Kap erst jetzt kommt, aber ich habe in der letzten Woche die meiste Zeit geschlafen...

Sorry! Ich war krank. Nicht faul oder so.

Und eigentlich wollte ich in den Ferien gaaaaaaanz viel schreiben, aber kennt ihr das? Wenn man dann mit soner Chipstüte vor dem Fernseher sitzt und einen Film schaut?

Und ihr euer Heft (oder was auch immer) wo ihr die FF reinschreibt, neben euch habt und so tut, als ob man nicht rankommt? Weil man gar nicht will? Weil man einfach nur seine Chips aufessen möchte, bevor hungrige Geschwister ins Zimmer kommen?

Na ja, so geht es mir immer.

Aber jetzt reichs!

Eure Re-Kommis:

Prongs01

Tja...

Guten Tag Inhaberin des ersten Kommis...

Danke für dein Kompliment...*grins*

Okay. Ich habe gerade keinen blassen Schimmer, was ich schreiben soll. Naja, also danke, dass du mein Kap so toll berichtet hast. *schleim*

Aber mal ehrlich. Was denkst du von Sirius? Das er sagt:>>Prongs! Klappe! Jetzt red i! Hat dir schon mal gesagt, dass du unglaublich atraktiv bist? *klimper, klimper*<<

Nö.

HDGGGGGGGGGGDLBZMUWZ,US,S,N,UWESHNSG

(Hab Dich Ganz... Doll Lieb is Zum Mond nd Wieder Zurück, m Sonne, Saturn, Neptun, nd Was Es Sonst Halt Noch So Gibt)

Lily FLower

Dankeschön! Für diese Blumen...

<http://www.youtube.com/watch?v=XHBjGyUgkiA> Das ist echt lustig! Must du dir mal anhören...

Auch dir kann ich nur sagen, was denkst du von Sirius?

Aber ich muss dir zustimmen...

LG Anna

Bellazissa Black

Naja, meine Eltern fänden das sicherlich auch nicht so toll, aber ich denke, die Eltern vertrauen ihrer Tochter. Und sie wünschen sich ja auch irgendwie, das Lily endlich mal einen Freund hat. Vielleicht sahen sie das ja als Chance? *geheimnissvoll schau*

das ist ganz dir überlassen...

GGGGGG (ich habe genau gezählt)LG

Und jetzt an alle:

Lily Flower kennt das Lied schon, vorrausgesetzt sie hat es sich angehört, aber ich habe mich weggeschmissen vor Lachen.

<http://www.youtube.com/watch?v=XHBjGyUgkiA>

Und dann noch zwei Lieder, die mich während des schreibens >>unterstützt<< haben:

<http://www.youtube.com/watch?v=Hl-fALgJyaM>

<http://www.youtube.com/watch?v=oErhMCmVAtw>

Ich hoffe, euch gefallen die Lieder... wenn nicht...Pech gehabt. (Okay, bei dem ersten Lied kann ich es euch nicht verübeln.)

Noch eine Sache, dann geht es los: Ich bin nächste Woche eine Zeit lang nicht da. Auf Orchesterfahrt.

Ich versuche, weiter zu schreiben. Aber auf den Fahrten ist es immer echt stressig.

Fazit: Erwartet kein Kap von mir, in Lichtgeschwindigkeit. (Die beträgt übrigens 300.000km pro Sekunde...)

Also nun *trommelwirbel* viel Spaß!

„Vielen Dank Mrs.Evans. Aber ich bin satt.“

Lily verdrehte die Augen. Kein Wunder, dass Potter es ihren Eltern so angetan hat. So Gentleman-like wie er sich hier benahm war es anders ja auch unmöglich. Aber das war nicht der James Potter, den sie kannte. Auch wenn es sich vielleicht bescheuert anhörte, aber Lily wünschte sich gerade, dass Potter einfach so war wie immer. Dann könnte sie ihren Eltern immerhin beweisen, wie arrogant und egoistisch ihr >>Projektpartner<< war.

„Bitte James. Nenne mich Grace.“

Oh Gott. War ihre Familie etwa schon so tief gesunken?

„Und Lily? Was wollt ihr heute so machen?“

nett, dass wenigstens ihr Vater bemerkt hatte, dass sie noch anwesend war.

„Nichts.“

„Oh. Ist das nicht etwas langweilig?“

„Tja Dad. Missgeburten wissen halt nichts mit sich anzufangen. Deshalb sind sie ja auch so geisteskrank.“, das kam von Petunia.

Hallo? Die Frage war noch nicht ein mal an ihre Schwester gerichtet gewesen!

„Also Petunia!“, rief Grace entrüstet, „jetzt reicht es aber!“

„Schon okay Mum. Weißt du, James,“ wie sehr sie diesen Namen doch hervorwürgen musste... „Meine reizende Schwester braucht nur etwas Aufmerksamkeit. Aber das kann man einer physisch gestörten, nach künstlichen Rosen stinkenden, naiven, egozentrischen und verzweifelten Tussi natürlich nicht hoch anrechnen. Aber das man sich dann auch noch mit einem Walross verlobt...das ist doch wirklich...na ja, das deutet wohl auf das >>gestört sein<<

zurück.“

Das tat vielleicht gut! James grinste sein berühmtes Rumtreibergrinsen, Dad lächelte stolz, aber vorsichtig und Petunia...einfach zum kreischen! Aber auf den verständnislosen, wütenden Blick ihrer Mutter erlosch ihr Lächeln.

Sie hatte keinen Hunger mehr. Der Appetit war ihr vergangen.

Lily sprang auf. Eine Träne entglitt ihrem Auge und rollte ihre rötliche Wange hinunter.

Es hätte ein echt dramatischer Abgang werden können, wäre sie nicht über die auf dem Boden liegenden Kabel gestolpert. James sprang, aus Lilys Sicht viel vornehmer als sie, ebenfalls auf und wollte Lily hoch helfen. Doch diese schüttelte sie ab und rannte die Treppe hoch.

Sie hörte gerade noch, wie Petunia „Das hat sie nun davon“ murmelte, bevor sie die Zimmertür hinter sich zuknallte.

„Lass sie James. Sie kommt schon zurecht.“, erwiderte Grace wütend, nachdem er Lily hinterher rennen wollte.

„Na schön. Vielen Dank noch mal. Ich...ich denke ich gehe mal duschen...“

Gedankenverloren stieg James die Treppe hoch.

So viele Fragen schwirrten ihm durch den Kopf.

>> Warum hatten Lily und ihre Schwester ein so schlechtes Verhältnis zueinander? <<

>> Wer war das Walross? <<

>> Und was suchte Lily? <<

Sekunde. Was suchte Lily?

„Kann ich dir irgendwie helfen?“

„Nein Potter. Du kannst mir nicht helfen. Ich-“

James war erstaunt. Lily war gar nicht so schnippisch wie sonst. Eher...verzweifelt.

„Du?“, fragte er nach.

„Ich suche meine Kette...ach vergiss es.“

Mit diesen Worten drehte sie sich um und ging- immer noch suchend- wieder in ihr Zimmer.

Aha. Sehr aufschlussreich.

Na ja, da würde er sich später drum kümmern. Jetzt ging er erst einmal duschen.

Lily hatte sich immer gewünscht, dass James erwachsener wird. Dass er sich wie ein Siebzehnjähriger verhält. Dass er keine Slytherins und Erstklässler mehr verzaubert. Dass er keine Streiche spielt.

Doch jetzt, wo er ihren Eltern gegenübertrat, ist er für diese wie der Nette von Nebenan. Dabei hatte Lily sich doch jahrelang über ihn beschwert. Bei ihren Eltern.

Und dann auch noch Petunia...

Sie war ja so peinlich! Eigentlich sollte es Lily ja egal sein, was Potter von ihr und ihrer Familie hielt, aber sie wusste, dass James es Black erzählen würde. Zwei Tage später wusste unter Garantie ganz Hogwarts Bescheid, was sie für eine kranke Familie hatte.

Eine physisch gestörte Schwester, eine Mutter, die kein Problem damit hatte, mit Lockenwicklern im Haar einkaufen zu gehen und einem Vater...einem Vater...der im Keller eine Eisenbahnlandschaft erbaut hat. Und sie natürlich. Ein rothaariges Mädchen, mit einer Schwäche für Bertie Bott's Bohnen. Na super.

Es war ja normal, dass Petunia und Lily sich stritten, aber selten so heftig. Normalerweise war Petunia diejenige, die vom Tisch aufstand und ihre Zimmertür zuschlug. Nicht Lily. Und sonst weinte auch niemand. Und all das nur, weil ihr Dad sie gefragt hatte, was sie heute machen wollen. Genau. Ihr Dad war schuld! Wobei...wenn Potter gar nicht da gewesen wäre, hätte ihr Vater gar nicht gefragt...Also war Potter schuld!

Immer noch grübelnd stieg James aus der Dusche. Er konnte sich einfach keinen Reim auf das Ganze machen. Das war alles so verwirrend! Er wollte seine Ferien mit Lily verbringen um ihr zu beweisen, dass er sie wirklich liebt. Er wollte seine Zeit mit ihr verbringen. Doch stattdessen schaute er enttäuscht in sein Spiegelbild während Lily wahrscheinlich alleine, ohne ihn, weinend auf ihrem Bett lag. James wusste, dass es erst der zweite Tag war und dass er auch nicht zu viel verlangen durfte, aber er wünschte es sich.

Pad sagte immer >>Wünschen ist was für Weicheier. Wer sein Schicksal nicht annehmen kann sollte sich von der nächsten Brücke stürzen.<<

Und danach fragte er jedes Mal >>Wobei, ist es dann nicht auch ein Schicksal? Wenn man sich von der Brücke stürzt, weil man unzufrieden damit ist, dass man sich sein Leben nicht wünschen kann, meine ich.<<

Na ja, er muss es ja wissen. James stützte sich auf das Waschbecken. Er wollte gerade in seinem eigenen Mitleid versinken, als er an etwas zartes stieß. Überrascht fischte er eine zierliche Silberkette aus dem Abfluss. Und da war sein Lächeln wieder. Oh man. Wie verpeilt Lily doch sein konnte...

„Klopf, Klopf!“, James streckte seinen Kopf zur Tür rein.

„Verschwinde Potter!“

„Dann geb ich dir deine Kette halt nicht zurück.“

„Was? Warte!“

James war schon fast wieder draußen. Doch er wusste, dass diese Nummer klappt. Die funktionierte immer.

„Darf ich?“

Lily nahm ihre Haare zur Seite, sodass Potter ihr die Kette problemlos umlegen konnte. Er schien Übung darin zu haben. Fragte sich nur wieso.

„Darf ich vielleicht fragen, warum du schon so viel Übung im Kettenanziehen hast?“

„Oh. Lange Geschichte.“

„Ich habe Zeit.“

„Na schön. Aber das ist echt peinlich.“

Er musste grinsen. Eher zögerlich. Nicht vorlaut.

„Erzähl schon!“, drängte Lily und stupste ihn an.

„Ich habe meine Mutter früher immer frisiert. Ihr immer Zöpfe gemacht. Ich konnte schon mit fünf flechten. Dank den Haaren meiner Mutter. Im Nachhinein tut sie mir irgendwie leid. Na ja, und die Kette die sie immer trug, die habe ich ihr vor dem Frisieren immer ab- und danach wieder angezogen.“

„Soso.“

Lily musste lachen. Sie stellte sich vor, wie Klein-Potter an den Haaren seiner Mutter rumzog.

„Echt peinlich, stimmt’s?“

„Allerdings.“

Mit ein paar geschickten Griffen machte Lily sich einen Pferdeschwanz. So nach dem Motto >>Ich kanns besser als du!<<

„Du solltest sie offen tragen.“

„Wieso?“

„Ich mag deine Haare. Sie sind-“

„Außergewöhnlich rot? Fast seltsam? Das höre ich oft.“

„Hübsch.“

„Oh.“

James legte sich auf den Rücken, die arme hinter dem Kopf verschränkt, die Augen geschlossen.

James Potter hatte Lily Evans ein Kompliment gemacht. Über ihre Haare! Sie hatte noch nie von jemandem gehört, dass ihre Haare hübsch waren.

„Hast du in dem Kleiderschrank da auch deine Unterwäsche drin?“

Das Kissen, das daraufhin auf James zugeflogen kam fing er problemlos auf.

Scheiß Reflexe!

„Erstens Potter, das geht dich gar nichts an. Zweitens, nein. Die habe ich nämlich vor deiner Ankunft in das Geheimfach unter meinem Bett geräumt.“

Erst auf das breite Grinsen Potterseits erkannte sie, was sie da eigentlich gerade gesagt hatte.

„Wehe!“

„Keine Sorge Lily. Ich werde dich schon nicht ausspionieren.“

„Pffff. Keine Sorge! Du bist verrückt!“

„Ja, ich weiß.“

Ein peinliches Schweigen erfüllte den Raum. Lily schaute auf ihre Fingernägel, was sie immer tat wenn sie sich unwohl fühlte und James wuschelte sich durch die Haare.

Lily wollte dieses Schweigen nicht. Sie wollte aber auch nicht, dass Potter denkt, sie wolle sich mit ihm unterhalten.

„Darf ich dich was fragen?“

Lily atmete erleichtert aus. Potter hatte als Erster etwas gesagt.

„Kommt darauf an.“

„Was ist zwischen deiner Schwester und dir los? Warum habt ihr ein so schlechtes Verhältnis? Und...na ja, Petunia hat sich doch nicht wirklich mit einem Walross verlobt, oder?“

Wieder musste Lily lachen. Eigentlich wollte sie das gar nicht. Sie hatte keine Lust zu lachen. Aber irgendwie schaffte Potter es jedes Mal.

„Es kommt darauf an. Walross, Hängebauchschwein, Seekuh, was du willst. Aber nein. Petunia ist vielleicht ein paar Mal ziemlich hart auf den Kopf gefallen, aber ich denke so dumm bist nicht mal du.“

„Danke.“

„Bitte. Sie ist einfach mit einem extrem fetten Typen verlobt. Der zudem ebenso hart auf den Kopf gefallen ist.“

„Und du meinst nicht, dass das eine Beleidigung für alle Walrösser ist?“

„Doch. Wahrscheinlich schon.“

„James? Ist alles okay? Du wirkst so...abwesend.“

„Ja, danke Mrs. Evans. Es geht mir gut.“

Natürlich war er abwesend. Aber nach seinem Gespräch mit Lily war das ja auch kein Wunder. Dass ihre Schwester sie hasst, nur weil sie eifersüchtig ist. Miststück!

Lily ist nicht mal zum Abendessen erschienen...

Vielleicht war Lils ja deshalb so skeptisch ihm gegenüber. Weil ihre Schwester immer sagt, dass Zauberer Freaks sind. Vielleicht passt sie deshalb besonders auf, wem sie vertraut.

„Ähm, ich denke, ich gehe hoch in mein Zimmer. Kann ich mir vielleicht zwei Äpfel mitnehmen?“

„Aber natürlich James. Es ist immerhin sehr schlau, wenn man sich nicht nur von Schokomasken ernährt. Nicht wahr Petunia?“

Petunias Antwort war ein Augenverdrehen.

„Na dann, gute Nacht.“

James stieg die Treppe hoch und klopfte an Lilys Zimmer.

„Freund oder Feind?“, das war Lily.

„Ich hoffe doch Freund.“

Er drückte die Klinke runter, ging in ihr Zimmer und setzte sich auf den Boden.

„Ich habe dir einen Apfel mitgebracht.“

Er warf ihn durch die Luft, bis Lily ihn auffing. Hungrig biss sie hinein.

„Na, ich lass dich mal allein. Gute Nacht.“

James wollte die Tür zumachen.

„Warte! Danke...James.“

So. Das wars dann auch schon wieder. Ich hoffe es hat euch gefallen! War es ein Kommi wert? Wenn nicht,... dann schreibt mir trotzdem.

Konnte man Lily verstehen?

Konnte man James verstehen?

Wisst ihr, es gibt da unten so einen Link, da steht *Kommentar verfassen*. Da müsst ihr draufdrücken. Dann wieder runterscrollen. Dann kommt da so ein Kästchen. Da könnt ihr draufklicken und dann drückt ihr auf die Tasten, die vor euch liegen.

Und so entsteht ein Kommentar! YAY!!!!

LG Anna

No kidding?

Ähm...hey Leute...ja, ich lebe noch. Nein, das ist nicht mein Geist, der sich auf seltsame Art und Weise in meinen Computer eingeloggt hat...Das bin ich. Und ich lebe noch. Ich bin hier. Und...ich hoffe, ihr seid auch noch hier. Habt mich nicht aufgegeben, so nach dem Motto >>Ach, die Olle schreibt doch eh nicht mehr<< Bitte nicht.

Ich habe sogar diverse Ausreden gesammelt:

- 1.) ganz große Schreibblockade
- 2.) ganz viel Schulstress
- 3.) Ostern (Ostergeschenke etc.)
- 4.) ähm...zu viele Ostereier und -hasen gegessen...
- 5.) zu spät aufgestanden (da hat man den halben Tag schon verschlafen...tja, das Pech eines Langschläfers...)
- 6.) Stifte waren dauernd leer
- 7.) jeden Tag Zimmer aufgeräumt (mache ich sonst nie...ich muss krank sein...Hilfe!!! 112!)
- 8.) okay, okay erwischt. Ich habe keinen Grund mehr...

Na aber immerhin sieben Ausreden! Und alle sind wahr. Leider. Aber, die Autoren unter euch kennen das vielleicht. Man will schreiben, sitzt am Computer, tippt einen Satz ein. Man löscht es wieder, weil man unzufrieden ist. Man weiß einfach nicht, was man schreiben soll. Nun, so ging es mir die ganze Zeit. Ich hoffe, man merkt das nicht all zu oft.

Und jetzt zu euren wunderbaren Re-Kommis!

Aber ersteinmal, stimmt es, dass ich das letzte Kap im Februar hochgeladen habe? Oh man, ich bin echt...ich glaube, dafür gibt es gar keinen Ausdruck...

Also, ähm...Sorry!!!!

Prongs01

Hallo Flutschfinger - Mondbär Fitschi!

Na? Freust du dich? Ich hab ein neues Kap! Ja! Richtig gelesen. Ein neues Kap...puh.

Danke danke danke danke für das viele Lob. Weißt du, was ich gemacht habe, als ich dein Kommi gelesen habe?

Das habe ich gemacht. Ich bin vom Stuhl gefallen. Ich bin wirklich vom Stuhl gefallen. Halt mich jetzt nicht für noch verrückter als ohnehin schon! Ne, ehrlich. Na ja, okay...ich bin erstmal durch mein Zimmer gehüpft und dann, als ich mich wieder setzten wollte, war mein Stuhl so böse und ist einfach weggerollt. Und ich bin auf dem Boden gelandet. Aua.

Na, aber ich habe ja immer gesagt, dass ich bei so viel Lob umkippe. Ansatzweise ist das passiert.

Und noch einmal ein ganz großer Sorry, dass das so lange gedauert hat...*schulterzuck*

LG Äntschi

Emmita

Hallöle!

Auch dir ein ganz großes Danke für dein Lob und ein ganz großes sorry, für die lange Wartezeit...

LG Anna

ginny+harry<3

hähä...danke, dass dir die FF gefällt. Der Wunsch musste allerdings lange warten...sorry. Aber besser spät als gar nicht, oder?

Tschau, Anna

Bellazissa Black

Hey!

Das mit den Chips ist wirklich eine Plage...

Es tut mir leid, wenn du den Geschehnissen nicht folgen konntest und ich hoffe, das ändert sich. Wenn nicht, schreib nochmal und dann bemühe ich mich, irgendwas zu ändern.

BB Anna

P.S.: Ich spiele Querflöte

Also dann, viel Spaß bei dem lang ersehnten Kapitel: No kidding?

Lily FLower? Hast du mich verlassen?

„Lily!“

Schreckartig wurde Lily aus dem Schlaf gerissen. Danach spürte sie etwas Hartes und als sie die Augen aufmachte, lag sie auf dem Boden. Neben sich ein geschocktes Gesicht Petunias.

Tschüss, Land der Träume. Hallo scheiß Zivilisation.

„Hm?“

„Sag deinem Besucherabschaum, er solle, wenn er schon das Bad belegt, wenigstens nicht halbnackt raus kommen!“

„Ja klar. Sag ich ihm.“

Lily legte sich wieder in ihr Bett und wollte weiterschlafen. Jetzt musste sie nur noch auf das Knacken des Schlosses achten, was andeutete, dass Petunia ihr Zimmer verlassen hatte. Doch genau dieses Geräusch kam nicht. Als Lily ihre Augen vorsichtig öffnete, sah sie immer noch Petunias Gesicht neben ihrem Bett.

„Was ist? Willst du mich nicht einfach schlafen lassen?“

„Ich dachte du gehst zu dem Freak und sagst ihm das jetzt!“

„Ja. Später. Jetzt schlafe ich erstmal.“

„Nein.“

„Nein? Was soll das denn jetzt heißen?“

„Das du sofort zu ihm gehst.“

„Meine Güte, du hast echt ne Schraube locker!“

Trotzdem stieg Lily aus ihrem Bett und trottete verschlafen, mit ihrer Schwester im Schlepptau, zu James' Zimmer.

„Herein?“

„Hey Potter, ich soll-“

Oh. Mein. Gott. James Potter stand mit nacktem Oberkörper vor ihr. Mit nacktem Oberkörper!

„Ja Lily?“

„Hä?...Was?“, Lily spürte wie sie rot wurde. Konnte ihr diese Peinlichkeit nicht erspart werden?

„Du wolltest irgendetwas.“, antwortete James, der Lilys Verlegenheit sichtlich genoss.

„Ach so. Genau...“

„Also?“

„Ja...ich soll dir von meiner Schwester ausrichten, dass...dass du ein bisschen lahmarschig bist was deine Morgentoilette betrifft. Aber hör einfach nicht auf sie. Und zieh dir gefälligst was an!“

„Okay, ich werde mich bemühen.“

Mit einem „Ich geh dann mal wieder schlafen“ drehte sich Lily um und lief in ihr Zimmer.

„Und? Was hat er gesagt?“

„Das er sich mehr beeilt.“

„Aber-“

„Nichts aber! Raus aus meinem Zimmer! Ich will schlafen!“

„Ist ja schon gut. Das ist nicht gut für deine Aura du Freak!“

Mit einem interessiert-mich-nicht-die-Bohne-Blick bekam Lily ihre Schwester aus dem Zimmer und konnte sich endlich wieder in ihr Bett legen. Oh man, wie peinlich das doch war! Aber Potters Sixpack war ja wirklich...nett. Nett? Okay, es war gigantisch. Um das mal schön auszudrücken.

Aber dieses Arschloch von Ha-ich-habe-ein-Sixpack-und-du-nicht-Potter hatte ihre Verlegenheit schamlos ausgenutzt...Vollidiot.

Lilys Wecker klingelt. Na super. Wie spät war es? Halb sieben? Erst jetzt wurde ihr bewusst, wie früh Petunia sie aufgeweckt hatte. Oder war das alles nur ein Traum gewesen?

Na ja, auch egal. Nun aber zum Wichtigsten. Warum, um Himmels Willen, klingelte ihr Wecker um halb sieben? So früh stand Lily nie freiwillig auf! Es musste einen Grund geben...

Gedankenversunken stieg Lily aus ihrem Bett. Was sollte der Mist? Da hatte man mal Ferien und dann?

„Hey Lily. Schicker Pyjama. Ich hab mir was angezogen. Ist es recht so?“

„Was? Ach so. Ja klar.“, Lily hatte gar nicht gemerkt, dass Potter neben ihr stand.

Oh man, wie peinlich. Es war also doch kein Traum gewesen. Und das mit dem Pyjama war auch peinlich. Aber so was von. Er war ihr viel zu klein, ziemlich ausgewaschen, ursprünglich mal knall pink und hatte rote Herzchen. Aber, so zu ihrer Verteidigung, sie hatte diesen Schlafanzug schon immer gehasst. Aber ihre Mutter liebte ihn. Deshalb trug sie ihn auch immer nur zwei Nächte vor dem Geburtstag von Grace. Das war so ein altes Ritual. Wobei...das hieße ja...

„Oh shit! Bei Merlins pinker Haarspange...“

„Was ist los?“, fragte Potter sichtlich beorgt.

„Mum hat morgen Geburtstag.“

„Und was ist daran so schlimm?“

„Na vielleicht, dass ich kein Geschenk habe?“

„Wozu bist du eine Hexe, Lily?“

„Ich zaubere bestimmt kein Geschenk! So etwas soll vom Herzen kommen. Nicht aus dem Zauberstab.“

„Okay...dann...dann backe ihr eben einen Kuchen?“

„Stimmt! Ein Kuchen. Danke, Potter.“

Lily lief eilig weg während James nur verwirrt da stand. >>Von Herzen<<, er würde Mädchen nie verstehen können.

„Petunia? Petunia! Was...Oh mein Gott, weißt du eigentlich, wie bescheuert du aussiehst?“

Lily musste aufpassen dass sie noch Luft bekam, so sehr musste sie lachen. Nun, der Grund... Petunia lag auf ihrem Bett. Mit einer Schokoladenmaske auf dem Gesicht und Bananenscheiben auf den Augen.

„Eine Frage.“, brachte Lily atemlos hervor, „macht man das nicht normalerweise mit Gurkenscheiben?“

„Ja. Aber Gurke passt nun mal nicht zu Schokolade und überhaupt, was machst du in MEINEM Zimmer? Kannst du nicht anklopfen?“

„Nein. Nicht wirklich. Ich wollte dich nur darum bitten-“

„Nein.“

„Hör mir doch mal zu!“

„Warum sollte ich?“

„Weil du shoppen gehen sollst. Mit Mum. Damit ich einen Kuchen für sie machen kann.“

„Ach so. Klar. Wenn es sonst nichts ist. Warum hast du das nicht vorher gesagt?“, Petunia nahm ihre Bananenscheiben kurz von den Augen um ihre kleine Schwester mitleidig anzuschauen.

"Was? Aber...Hallo? Ich habe es doch von Anfang an sagen wollen."

"Tja Lily, sagen *wollen* ist etwas anderes als es auch *wirklich* zu sagen."

"Sag mal, bei Merlins rotem Lippenstift, drehst du jetzt völlig durch?"

"Petunia? Lily? Es gibt essen.", rief da eine bekannte Stimme von unten. Ihrer Mutter hatten sie es zu

verdanken, dass sich die beiden Schwestern ihre Haare nicht ausgerupft hatten.

Als Lily runter in die Küche kam, stellte sie fest, dass sie immer noch ihren Schlafanzug anhatte. Aber, zu spät. Ihre Mutter hatte sie bereits gesehen.

"Ähm...Morgen Mum, Dad!"

"Oh Henry! Schau dir doch mal unser süßes Mädchen an! Und dieser hübsche Schlafanzug passt ihr auch noch wie angegossen!", brachte Lilys Mutter außer sich vor Freude atemlos hervor.

Schmunzelnd betrachtete Lily ihr Oberteil was mittlerweile schon ihren Bauchnabel nicht mehr verstecken konnte.

"Du musst wissen James, Lily liebt diesen Schlafanzug wirklich sehr. Als ich ihn gekauft habe, hatte sie ihn den ganzen Tag an...Er ist etwas ganz besonderes für sie."

Der Blick den Lily ihrer Mutter zuwarf wurde von dieser entweder ignoriert oder übersehen.

"Ist es nicht so Lily?"

"Was? Ähm...ja, also-"

"Siehst du, sie liebt ihn wirklich.", meinte Lilys Mum entzückt.

James hatte Lilys Blick allerdings gesehen. Er schien sie zu verstehen und warf ihr einen mitleidigen Blick zu. Lily konnte ihn nur erwidern.

Nach dem Frühstück und Petunias >>großen<< Überredungskünsten gingen Petunia und ihre Mutter einkaufen, während Lilys Vater arbeiten ging.

"So, Potter. Jetzt haben wir das Haus für uns alleine. Ab in die Küche!"

"Also Lily. Man sollte seine Zeit alleine zu Hause nicht in der Küche verbringen. Ich hatte gehofft du wärst geschmackvoller."

"Tja, Potter. Ich bin halt doch nicht die für die du mich immer hältst."

Lily grinste ihn an. *Ihn*. James Potter.

Aber Lily merkte wohl, dass James sich gerade Hoffnungen machte. Nein. Das durfte er nicht. Das konnte er nicht.

"Grins nicht so dämlich Potter. Und mach dir keine Hoffnungen, dass ich dich mögen könnte. Das tue ich nämlich nicht. Und ich werde es auch nie."

Wamm.

Das hatte weh getan. James zuckte zusammen. Warum? Warum tat Lily ihm das an? Warum tat er sich das an? Warum hatte er sich in Lily, Lily Evans, verliebt? Er wollte nicht mehr. Doch er konnte sie auch nicht vergessen. Sollte er sie aufgeben? Sollte er ihr den Willen lassen, ihn zu hassen? Nein. Dafür war sie ihm zu wertvoll. Er konnte und wollte sie nicht verlieren. Würde sein Leben wirklich besser werden ohne sie?

"Hallo? Potter?"

Eine Hand wedelte vor James Gesicht herum. Stimmt, Lily war auch noch da.

"Hey Potter, ich wollte dich nicht verletzen. Ich habe nur die Wahrheit gesagt. Lass uns einfach da weitermachen wo wir aufgehört haben. Okay?"

"Nein."

"Nein?"

"Nein. Nichts ist okay. Weißt du Lily, du wolltest mir nicht weh tun. Toll. Hast du aber. Weißt du eigentlich, dass Worte manchmal mehr weh tun können als Taten? Weißt du, dass du mir gerade eine indirekte Ohrfeige gegeben hast? Verdammt Lily, sorry, aber merkst du denn gar nichts? Merkst du nicht, dass du mich jeden Tag verletzt? Egal, ob du mich abservierst, anschreist, mich ignorierst. Es tut weh."

"Ja Potter. Dann hast du dich halt in die Falsche verliebt. Mach mir keine Vorwürfe!"

Lily ging zum Kühlschrank während James immer noch dumm dastand.

"Es tut mir leid. Weißt du, es ist nur so,...", fing James an.

"Nein, es ist okay. Tut mir leid. Willst du mir die Eier geben?"

"Eier? Welche Eier?"

"Oh Potter, musst du immer an das eine denken? Die Hühnereier."

"Haben Hühner überhaupt Eier? Ich dachte, die männlichen Tiere wären-"

"Potter!"

"Ja ja, schon gut. Hier. Deine Hühnereier."

"Hm. Danke."

Warum mussten Jungs eigentlich immer *daran* denken? Damit es Lehrer wie Professor Trelawney leichter hatten zu sagen, woran der Junge in zwei Tagen denkt?

"Ups."

"Potter? Was hast du gemacht?"

"Ähm...na ja, also, weißt du...", James fuhr sich nervös durch die Haare, "Die..die Mehlpackung ist schuld!"

"Ja, Potter. Klar. Die Mehlpackung hat sich einfach aus deinen Händen befreit. Dann ist sie auf den Boden gefallen und weil das Mehl Platzangst hatte, ist die Packung aufgeplatzt. Das glaube ich dir aufs Wort."

"Ja. Siehst du? Sag ich doch. Diese Mehlpackung ist echt dumm. Wir sollten ihr Hausarrest geben. Immerhin hat sie euer Haus beschmutzt."

"Erstmal sollten wir das Mehl wegmachen."

"Laaaaangweilig!"

"Hast du 'ne bessere Idee?"

"Aber so was von."

Auf Lilys fragenden Blick hin sammelte James etwas Mehl vom Boden auf und warf es kurzerhand in Lilys Richtung.

"Ha! Der Wurf hat gesessen! Sorry Lily, aber weiß steht dir echt gut." Damit siehst du aus wie ein Engel, fügte James in Gedanken noch hinzu.

"Ach so. Na, danke Potter. Aber ich denke, an dir würde weiß auch nicht so schlecht aussehen."

"Das wagst du nicht Lily Evans!"

"Da wäre ich mir nicht so sicher.", antwortete Lily und musste, ohne es richtig zu wollen, lächeln.

"Unterschätzt du mich etwa?"

Sie pfefferte das Mehl direkt in J-äh...Potters Gesicht.

"Oh, ich unterschätze deine Fähigkeit mich anzuschreien garantiert nicht, Lily.", feixte James und ließ eine Ladung Mehl auf Lilys Kopf rieseln.

Diese schnappte empört nach Luft. "Potter!", donnerte sie.

Lily hob wieder etwas Mehl vom Boden auf und klatschte es James auf den Kopf.

"Ah, wenn du so weiter machst, bin ich bald so weiß wie der Fast Kopfloze Nick.", James ließ das alles völlig kalt. Doch so ganz konnte er das komische Gefühl nicht ignorieren, das gekommen war, als Lily ihn berührt hatte.

Lilys Grinsen verbreiterte sich.

"Dann würdest du sich immer noch gut aussehen.", rutschte es ihr heraus.

James' Herz machte einen Sprung, aber auch nur so lange, bis er sah, dass sie sich die Hand auf den Mund geschlagen hatte.

Warum hatte sie das gesagt? Mensch, Lily! Sei doch nicht immer so tollpatschig. Warum...Wieso nur? Konnte sie nicht einmal ihren Mund halten? Argh!

Hatte sie das tatsächlich gesagt? Sie hatte zu ihm, James Potter, gesagt, dass er gut aussah. Klar, sie hatte es bereut, dass heißt ja aber nicht, dass sie es nicht so meinte.

Das Schweigen wurde unangenehm. Doch niemand traute sich etwas zu sagen. Lily war das einfach alles nur peinlich und James wusste nicht, was er sagen sollte.

"Ich wette um 50 Galleonen, dass du noch besser als ich aussehen würdest.", löste James dann, nach langer Überwindung, doch das Schweigen.

Innerlich dankte Lily ihm dafür.

"Also, ich sehe allemal besser als du aus, sobald ich meine nächste Tat vollbracht habe."

"Ähm, Lily? Was für eine nächste Tat?"

Ganz langsam näherte sich Lily den Hühnereiern, die immer noch auf dem Küchentisch lagen. Als sie diesen erreicht hatte, nahm sie eins davon und meinte: "DAS ist meine nächste Tat, Potter."

Sie holte weit aus und musste jetzt schon lachen, wenn sie an einen Potter mit Spiegelei auf dem Kopf dachte.

Mittlerweile flog das Ei schon durch die Luft...und landete auf dem Boden. James war weg.

"Potter? Potter wo bist du?"

"Angriff!"

Ehe Lily sich versah landete eine ganze Portion Milch (der bisherige Teig) auf ihrem Kopf.

"What? Wo warst du?"

"Noch nicht gemerkt, dass man in eurem Haus super Apparieren kann? Aber schau mal! Du bist der geborene Kuchen. Mehl, Milch, ach so, die Eier fehlen. Aber das lässt sich ja noch einrichten."

"Nein!"

"Do-hoch.", sang James belustigt, während Lily schon aus der Küche gerannt war.

"Lily Evans! Bleib stehen!"

"Niemals!"

Lily rannte quer durch das ganze Haus. Direkt in eine Sackgasse.

"Tja, Evans. Jetzt sitzt du wohl in der Falle."

"Und...und was machst du jetzt?"

Lily machte große Augen, schob ihre Unterlippe vor. Diese fing zu zittern an. Doch es half nichts. James hatte definitiv kein Mitleid mit ihr. Potter traf direkt auf ihren Kopf.

"Ha! 100 Punkte für James Potter!"

Doch Lily ließ sich das nicht gefallen. Sie hatte noch mehr Eier geholt und versuchte James zu treffen. Gut, er war schneller und so, aber was solls? Dann gingen halt ein paar Eier auf dem Boden zu Bruch.

"James! Warte.", rief Lily während sie abrupt stehen blieb.

"Was ist los? Warum auf einmal so ernst?"

James hatte Angst. Hatte er wieder etwas falsch gemacht?

"Wie viel Uhr ist es?"

"Ähm, keine Ahnung. Vielleicht drei oder so?"

"Scheiße! So spät schon? Mum und Petunia kommen in einer halben Stunde!"

Lily wurde panisch. Was, wenn ihre Mutter schon früher nach Hause kam? Dann hatte sie ja gar kein Geschenk. Was hatte sie sich nur dabei gedacht? Sie hatte ihrer Mutter immer die tollsten Geschenke gemacht. Und jetzt ein Kuchen. Das war doch lächerlich. Klar, besser als nichts, aber wenn sie sogar diesen jetzt nicht mehr hinbekam? Was dann?

James, durch Lilys Nervosität angesteckt, fuhr sich durch die Haare.

"Hey Lily, wir schaffen das schon. Das schlimmste was wir jetzt machen können, ist panisch zu werden. Okay? Ähm...", James fuhr sich abermals durch die Haare, "ich räume auf und du machst den Kuchen. Einverstanden?"

Lily nickte schnell, bevor sie auch schon in die Küche verschwand.

James macht sich ans Aufräumen. Unter einem Seufzer holte er seinen Zauberstab heraus und lief durchs ganze Haus während er ständig Ratzeputz sagte. Eigentlich war es schade, dass Lily und er aufhören mussten. Es hatte gerade so viel Spaß gemacht. Wenn es nach James gehen würde, hätten sie unendlich so weiter machen können.

"Shit!", gefolgt von einem Knall ertönte aus der Küche.

"Lily? Ist alles okay?"

James rannte in die Küche.

"Aua. Ich habe mir die Hand verbrannt."

"Ähm...ich sehe es."

Lily sah auf ihre Hand. Sie war rot und irgendwie...sah sie sehr widerlich aus.

"Ich will keine Brandblasen! Wenn Mum das sieht! Und der Kuchen ist runtergefallen. Und argh!"

"Ganz ruhig, Lily! Schau mich an."

James schob Lilys Kinn hoch, sodass sie ihm direkt in die Augen schauen konnte. Endlich durfte James direkt in diese wunderschönen Augen schauen.

"Es wird alles gut. Wir schaffen das. Okay? Sprich mir nach. Wir schaffen das."

"Wir schaffen das."

"Sehr gut. Bleib sitzen. Ich kümmer mich um den Kuchen. Aber zuerst heilen wir deine Hand."

"James. Der Kuchen ist jetzt wichtiger. Wenn Mum kommt und-"

"Und sieht, dass du dir deine Hand verbrannt hast? Ja, dann bekommt sie sicherlich einen Schreikampf. Sorry, aber deine Hand sieht wirklich abartig aus. Also, darf ich?"

James hielt Lily seine Hand hin und sie legte ihre in seine. Lilys Hand auf James'. Wieder spürte James dieses Kribbeln in seiner Magengrube. Er versuchte es zu ignorieren. Lily sollte ihm nichts anmerken. Vergeblich.

"Ist was?"

"Ach, kennst du das, wenn dein Körper spinnt und du versuchst es zu ignorieren aber es irgendwie nicht so recht funktioniert?", fragte James während er seinen Zauberstab direkt über Lilys Hand hielt. Er sah so konzentriert dabei aus. Fast süß. Okay, er sah nicht nur fast süß aus. Er sah ziemlich süß dabei aus.

"So. Das wars."

Lily hatte gar nicht bemerkt, dass ihre Hand schon am Heilen gewesen war. Aber nun sah sie wieder aus wie neu.

Sie hatte sich zu sehr auf James konzentriert. Und auf seine Frage. Kannte sie dieses Gefühl?

"Wow. Danke."

"So, und jetzt der Kuchen."

"James! Sie kommen!"

"Ich bin schon da."

James? Sie hatte ihn James genannt. Und das schon ein paar Mal. Was hatte er gemacht? Wie hatte er das geschafft?

"Ähm, Lily? Weißt du, was mir grade auffällt?"

"Hm?"

"Also, du weißt schon, dass wir noch über und über mit Mehl und Eiern bedeckt sind?"

"Was? Ach du scheiße. Was machen wir denn jetzt?"

"Schließe deine Augen. Mund zu. Und gerade stehen."

"James, ich habe jetzt keine Zeit für Spielchen."

"Das sind keine Spielchen. Vertrau mir."

Konnte Lily James vertrauen? Was anderes blieb ihr wohl im Moment nicht übrig.

"Okay."

James Herz machte einen Sprung als sie das sagte. Es machte einen Sprung, wie schon so oft an diesem Tag.

"Ratzeputz."

Geschockt riss Lily ihre Augen auf, als James den Zauber aussprach, doch sie schloss sie sofort wieder. Sie musste ihm jetzt vertrauen. Eine kalte Dusche erreichte sie. Doch als James ihr sagte, dass sie ihre Augen wieder aufmachen konnte war sie sauber und trocken. James machte das selbe bei sich und schon klingelte es. Sie hatten es geschafft. Und doch verdangte Lily so gut wie alles James. Er hatte ihren Tag gerettet.

Der Kuchen war zwar weder aufgegangen noch genießbar, aber das musste ihre Mutter noch ja nicht wissen. Lily würde ihr noch einen Brief dazu schreiben.

Lily drehte sich zu James um.

"Ja."

"Ja?"

"Ja, ich kenne das Gefühl."

"Oh man ist es hier sauber. Habt ihr geputzt?", wollte Lilys Mum wissen, als sie, gerade richtig, zur Tür herein kam.

"Daddy ist wieder da!"

Doch >>Daddy<< bereute seine Worte sofort, als auch schon eine wütende Ehefrau auf ihn zu kam.

"Henry! Wo warst du?"

"Ähm...arbeiten?"

"Ja. Das weiß ich doch."

"Warum fragst du dann?", wollte Henry wissen während er hungrig im Kühlschrank nach etwas Essbarem suchte.

"Weil dass dann heißt, das James und Lily alleine zu Hause waren."

"Und? Was ist daran so schlimm?"

Grace schaute ihren Mann irritiert an. Doch dieser interessierte sich nur für seine Karotte.

"Henry? Was macht man wohl in so einem Alter wenn man sturmfrei hat?"

"Keine Ahnung. Party feiern?"

"Henry. Ist hier irgendetwas kaputt?"

"Nö."

"Also? Was macht man dann?"

"Mensch ärger dich nicht spielen?"

"Henry."

"Was denn? Du meinst doch nicht..."

"Doch! Was, wenn Lily ungewollt schwanger wird?"

Schwanger? Wer sprach hier denn von ungewollter Schwangerschaft? Henry hatte doch nur Angst um seine Modelleisenbahn gehabt...

"Grace?"

"Hm?"

"Also erstens, dann müsstest du damit leben, eine Großmutter zu sein und ich wette, darin wärest du echt gut," Henry biss ein Stück Karotte ab, "zweitens, wird das aber eh nicht passieren und drittens...fällt mir gerade nicht ein. Aber mal ehrlich. So dumm waren ja nicht mal wir in dem Alter. Und das sollte dir zu denken geben. "

"Ja, okay. Danke."

"Natürlich mein Honigbärchen."

"Nenn mich nicht Honigbärchen!"

"Tschuldigung mein Honigbienenchen."

Fertig!!!!

Hey Leute, ich bin fertig! Ja, richtig gelesen. Ich habe es geschafft.

Gedanke irgendwo im Hinterkopf: Super! Du hast es geschafft, in mehr als zwei Monaten ein paar Sätze zu stande zu bringen. Applaus für Anna!

Ich: Hey! Immerhin bin ich so intelligent und kann so was. Ich habe nämlich Hände! Und du nicht! Also halt mal schön deine Klappe!

Gedanke irgendwo im Hinterkopf zieht beleidigt ab.

Ich: Ha!

Okay, jetzt haltet ihr mich alle für verrückt...oh! Ein Einhorn!

Sorry, aber das (Pfeil nach oben) passiert, wenn ich fast den ganzen Tag (ich bin heute sogar schon um halb neun aufgestanden und nicht erst um halbzwölf) an meiner FF sitze...puh.

Ähm, ich hoffe, ich und meine Verrücktheit bekommen eine Kommi.

Bitte?

Entertaining You

Hallihallohallöchen alle zusammen :)

Ja, ganz genau. Ich habe ein neues Kap und dieses mal hat es auch keine zwei Monate gedauert. Toll, ne?

Und jetzt erstmal eure wundervollen Kommi. Ich habe mich soooo gefreut und habe bei so ziemlich jedem einen Schreikrampf bekommen :)

Sinner27

Aha, oho, jemand neues! Haaaaallo! Danke danke für dein Lob! Ich hoffe, du schaust wieder rein.

Tschüss, Anna

Lily FLower

Hallöchen Hannah!

Das ist doch nicht schlimmes und es kann ja mal passieren. Also, dass mit dem Kommi. ;)

Danke für dein Lob <3

Ich meine, wer will diese Mehlschlacht denn nicht?

Tschau, Anna

Prongs01

Hallo *****fia!

Oh man, danke danke Danke für deinen tollen Kommi!!!

Nein, ich denke eigentlich nicht an Einhorner sondern an Hühnereier. Es ist nur nicht schwer, so wie Sirius zu denken. Einfach Hirn ausschalten ;)

LG Dein Kissenpupser

Lyvy Lovegood

Oh, noch jemand neues!

Danke auch dir für deinen Kommi! Ich hoffe du liebt weiter rein.

Tschüss Anna

maraudersforever

ARGH! Noch jemand neues!!!! Wozu habe ich das verdient? Ach ist ja auch egal. Daaaaaanke

LG Anna

Emmita

Danke auch dir!

Hä? Sorry, Logik ist nicht so ganz meine Stärke, spielst du auch Querflöte, oder nicht?

LG Anna

So, jetzt viel Spaß bei meinem neuen Kap!

"Happy birthday to youuuu, happy birthday to youuu, happy birthday, dear Mum, happy birthday to youuu!"

"Mein Gott, schlimmer gehts aber auch nicht", murmelte Petunia in ihren nicht vorhandenen Bart. Sie war die einzige, die nicht mit gesungen hatte. Sie stand lieber am Rand und sah die anderen abschätzend an.

"Hier Mum. Mein Geschenk für dich. Darf ich jetzt wieder hoch in mein Zimmer? Ich wollte eigentlich noch mit Vernon telefonieren."

"Also Petunia! Deine Mutter wird nur einmal 45. Und du willst da nicht mit dabei sein. Du bleibst jetzt schön hier und schaust zu, wie sie Geschenke auspackt. Und hinterher essen wir alle gemeinsam."

Mittlerweile war Henry schon ganz rot im Gesicht. Höchst wahrscheinlich vor Zorn.

"Ach Tuni! Das ist aber schön! Wo hast du das den her?", fragte Grace nachdem sie ihr Geschenk ausgepackt hatte. Ein zartes, goldenes Armband schien in einer viel zu großen Packung fast erdrückt zu werden. Mittlerweile war Lily ganz und gar nicht mehr zufrieden mit ihrem Geschenk. Wer freute sich schon über einen ekelhaften Kuchen, wenn man ein hübsches Armband haben konnte? Klar. Niemand.

"Ähm...Happy Birthday, Mum.", sagte Lily während sie ihrer Mutter den Brief und den (hust) Kuchen übergab.

Grace las laut vor. Wie sehr Lily so etwas hasste.

"Hey Mum...

Nun, du sagst immer, dass du dir nichts besonderes wünschst. Du bist glücklich mit deiner Familie und dass einzige was du gebrauchen könntest seien brave Kinder.

Vielleicht brauchst du ja wirklich nichts. Das kann ich nicht sagen. Aber auf jeden Fall hast du etwas verdient. Du hast die braven Kinder verdient. Du hast die tolle Familie verdient und noch viel mehr als man dir jemals geben könnte.

Du bist immer da, wenn wir dich brauchen, wenn wir nicht weiterkommen.

Eigentlich sollte man dir eine Statue bauen. Ein riesen großes Denkmal. Wobei nicht mal das würde deine Taten zum Ausdruck bringen. Ich hätte vielleicht sogar versucht dir ein Denkmal zu errichten, aber weil ich dich kenne habe ich dir diesen Kuchen gebacken. Den kann man nämlich essen. Die Statue steht nur dumm im Garten rum.

Also, Happy Birthday (Genieß dein Fest, du hast es dir verdient) deine (hoffentlich liebe) Tochter Lily"
Stille.

James schaute Lily an. Lag da Respekt in seinem Blick?

"Ach Lily, vielen Dank.", schluchzte Lilys Mum. "Das ist wirklich ein ganz toller Brief."

James, der genau wusste, wie peinlich Lily das war, da ihr Kuchen ja nicht gerade gelungen war, lenkte vom Thema ab.

"Ich habe leider kein Geschenk, Mrs. Evans, aber ich wünsche ihnen wirklich alles, alles Gute zum Geburtstag."

"Ich dachte immer Zauberer müssten sich um so was keine Gedanken machen, da sie ja irgendetwas herbeizaubern können.", meinte Petunia, die immer noch gelangweilt im Zimmer stand.

"Weißt du, eine, wie ich finde, sehr schlaue Hexe meinte mal, dass Geschenke aus dem Herzen kommen müssen und nicht aus dem Zauberstab."

Lily wurde rot. Oh man, hoffentlich bemerkte das niemand. James hatte es sich gemerkt. Er hatte ihr zugehört und...momentchen mal, seit wann...James? Seit wann nannte sie ihn James? Ach, ist ja auch egal.

"Grace? Sag mal, wolltest du nicht noch Eier kaufen? Wir haben gar keine mehr.", sagte Lilys Vater, der im Kühlschrank nach etwas essbarem suchte.

"Was? Das kann nicht sein. Ich habe neulich erst welche gekauft."

James und Lily sahen sich an. Sie konnten ihr Lachen nur knapp zurückhalten.

"Ähm...also, Mum, was wolltest du heute machen?"

"Ach genau, ich durfte mir ja dieses Jahr aussuchen, was wir heute machen. Also, wir gehen in eine Show. Das wird bestimmt ganz toll. Da gibt es Akrobaten und Tänzer und einfach...hach. Ich freue mich ja schon so. Petunia? Du solltest deinen Mund zu machen. Wer weiß ob da nicht Insekten reinfliegen."

Schnell klappte Petunias Kiefer zu. Sie konnte es nicht fassen. In eine Show? Ernsthaft?

Auch Lily konnte es nicht glauben. Wie langweilig. Sie hätten so viel tun können. Sie hätten einen Sparziengang durch irgendeinen Park machen können, sie hätten in ein Café gehen können oder shoppen, aber nein, sie mussten in eine Show.

"Wow, Mum, das, ähm, das klingt echt super."

"Ja, ich find das auch echt super.", meinte James. Doch man konnte ihm ansehen, dass er das ernst meinte. Mein Gott, James Potter freut sich auf eine höchst langweilige Show. Na super, jetzt gab es mittlerweile schon zwei Irre in diesem Haus. Sogar Lilys Vater schaute etwas leidend.

"Und wann genau fängt das Ganze an?"

"In einer halben Stunde."

"WAS?", schrien Lily und Petunia gleichzeitig. In einer halben Stunde schon? Das hatte ihre Mutter nicht wirklich gesagt, oder?

"Ja. Was ist daran denn so schlimm?"

"Mum? Siehst du das nicht? Ich bin noch im Schlafanzug!", jammerte Lily während sie an ihrer Kleidung rumzupfte.

"Dann zieh dich halt noch schnell um."

"Und was ist mit dem Frühstück?"

"Das machen wir unterwegs, Lily. Deine Mutter hat recht. Jetzt zieh dich doch ersteinmal an."

Mit schlürfenden Schritten verließ Lily die Küche. Manchmal konnte sie ihre Eltern echt nicht verstehen.

James hingegen freute sich. Er wollte schon immer mal in eine Muggelshow. Und jetzt durfte er da rein.

Und das auch noch mit Lily! Besser konnte es kaum werden. Still lächelnd verließ auch er die Küche. Als er, nachdem er die Treppe hochgegangen war, oben angekommen war, blieb er vor einer offenen Tür stehen.

Lilys Tür.

"Argh!", das kam von Lily.

"Darf ich reinkommen?"

"Was? Ach so, wenns sein muss..."

"Darf ich auch fragen, was los ist?"

"Ma-han, ich weiß einfach nicht, was ich anziehen soll."

"Ach Lily, weißt du, ist es nicht eigentlich total egal, was du anziehst und wie du dich stylst und so?"

"Nein."

"Ja, okay, für dich vielleicht nicht. Aber für mich reicht es schon dich zu sehen."

"Wirklich?"

Lily machte ganz große Augen. Bei dem Anblick machte James Herz einen Hüpfer.

"Wirklich."

"Und was soll ich jetzt anziehen?"

Wie sehr Lily Autofahrten mit ihrer Familie doch hasste. Ihr Dad saß am Lenkrad, Petunia neben ihm (ja, richtig gehört. Petunia hatte mal wieder den Luxus bekommen und durfte vorne sitzen. Und das auch nur, weil ihre Eltern nicht wollten, dass Petunia jetzt schon rumzickte), Lilys Mum saß neben James. Und James saß in der Mitte. Was wohl oder übel hieß, dass Lily neben ihm sitzen musste.

James konnte es nicht glauben! Er saß neben Lily! Heute musste sein Glückstag sein. Er bräuchte nur seine Hand auszustrecken um ihre Haare zu berühren. Doch er traute sich nicht. Was, wenn sie dann wieder sauer auf ihn wäre? Er wollte es nicht riskieren.

"Kinder! Wir sind da!", sang Lilys Mutter fröhlich.

"Super."

Es lebe die Ironie.

Nachdem sie in das Gebäude gegangen waren und ihre Tickets vorgezeigt hatten suchten sie ihre Plätze. Petunia musste durchrutschen. Zwar jammerte sie, dass sie dann wahrscheinlich neben einem fremden, stinkenden Mann sitzen musste, aber das interessierte alle recht wenig. Danach kam Lilys Dad und danach wiederum ihre Mum. Dann Lily und danach James. Sie saß also wieder neben ihm. Super.

Die Lichter gingen langsam aus.

"Lily? Warum sind die Lichter ausgegangen? Das verheißt bestimmt nichts Gutes!"

Doch Lily stöhnte nur genervt auf.

"Lily?"

"Mein Gott, Potter, das heißt doch nur, dass die Show beginnt."

"Oh."

Ja, die Show begann.

"Hey, schau mal, Lily!"

Etwa zwanzig Frauen im Bikini betraten die Bühne synchron und man konnte förmlich spüren, wie Potter der Sabber aus dem Mund lief.

"Krieg dich mal wieder ein."

"Stimmt. Ich wette, du siehst eh viel besser im Bikini aus."

Schlagartig wurde James rot. Das hatte er gerade nicht wirklich gesagt, oder? Warum passierte ihm immer so etwas peinliches?

"Eine Frage. Wovon träumst du nachts?"

"Von dir.", murmelte James leise, doch Lily hörte schon gar nicht mehr hin.

"Hach, endlich mal eine Nummer mit Männern.", meinte Lily extra provokativ zu James.

"Ähm, wie meinst du das?"

"Na schau mal, die haben alle ein Sixpack!"

"Tut mir leid, dass ich dich enttäuschen muss, aber der Typ da hinten hat einen Schwabbelbauch. Das ist kein Sixpack sondern ein Speckpack."

Mittlerweile turnten zwei Leute in etwa sieben Metern Höhe, ungesichert, durch die Luft. Die ganze Halle war ruhig und alle waren angespannt, da jederzeit jemand hätte runterfallen können.

"Hey! Da ist Mister Schwabbelbauch wieder! Lily? Siehst du ihn?"

"Ähm...ja. Aber vielleicht solltest du etwas leiser sein, weil-"

"Sir, ich bitte Sie etwas leiser zu sein. Sonst müssen wir Sie wohl oder übel vor die Tür setzen."

"Oh.", James sah die Frau, die anscheinend hier arbeitete, an. Mit einem Blick, dem man einfach nicht böse sein konnte. Hach...Lily fuhr hoch. Das hatte sie gerade nicht wirklich gedacht, oder?

Ende. Endlich! Nachdem sie raus aus dem Saal gegangen waren und sich etwas zu trinken gekauft hatten setzten sie sich erstmal hin, da ihre Eltern die wundervolle, alte Decke noch etwas bewundern wollten.

"Ich habe Hunger. Den Kuchen heute Morgen konnte man ja wirklich nicht essen. Der war ungenießbar. Und jetzt bekomme ich nichtmal hier etwas.", motzte Petunia und Lily wurde sofort traurig. Wie konnte ihre Schwester sie nur so fertig machen?

"Also Petunia!", schimpfte Henry. Und um ihren Mann zu unterstützen wechselte Grace schnell das Thema: "Ähm...die Show war doch wirklich toll, oder?"

"Ja. Allerdings. Vielen Dank, dass ich mitkommen durfte."

"Ach James, das ist doch selbstverständlich."

Und jetzt musste Lily wieder lächeln. Sie hatte wirklich Stimmungsschwankungen. Wenn sie so recht darüber nachdachte, hatte sie dank James die halbe Show verpasst.

"Ja, sie war sehr toll.", meinte Lily und lächelte James an. Und wieder machte sein Herz einen Hüpfer. Aber dieses Mal war seines nicht das Einzige.

Zu Hause angekommen ging Lily wieder in ihr Zimmer. Sie musste unbedingt an ihre beste Freundin Maddy schreiben. Denn Maddy wusste von all dem nichts. Sie wusste weder, dass Potter bei ihr war, noch, dass er auch noch etwas länger bleiben würde. Denn von dem Monat waren grade mal fünf Tage vorbei.

Sie setzte sich an den Schreibtisch und fing an zu schreiben.

Hallihallochen Maddy!

Wie geht es dir? Sind deine Ferien wirklich so schlimm, wie du es prophezeit hast? Aber sooo schlimm ist Schweden doch gar nicht, oder?

Maddy? Ich muss dir jetzt etwas sagen, was du höchst wahrscheinlich nicht verstehen wirst. Okay? Und...du darfst mich auch anschreien und mir eine scheuern oder was weiß ich, aber tu mir den Gefallen und

setz dich hin. Denn das, was jetzt kommt, wird dich umhauen.

Ich, Lily Evans, habe James Potter bei mir zu Hause. Ja, den James Potter den ich jahrelang verabscheut habe. Ich...ich wollte ihm eine Chance geben. Außerdem hatte er mir versprochen, mich in Ruhe zu lassen, sollte ich mich in dem Monat nicht in ihn verlieben. Jetzt denkst du wahrscheinlich, Was? Ein ganzer Monat? Ja. Ein ganzer Monat. Aber,...weißt du, er ist gar nicht soooo schlimm, wie ich eigentlich vielleicht dachte. Ich finde ihn mittlerweile sogar ganz...sympatisch?

Und wenn du mich jetzt hasst, dann gib Bisquit einen Zettel mit, auf dem draufsteht, dass du mich ab jetzt hasst. Okay?

Ich hoffe, dir geht es gut.

LG Lily

P.S.: Tut mir leid, dass ich dich angelogen habe

Okay. Oh man, das war schwer. Schnell band sie den Brief ihrer Eule Bisquit das Pergament um, gab ihr einen Bisquitkeks und ließ sie aus dem Fenster.

Als sie ihr hinterher schaute, musste sie wieder lächeln. Sie musste daran denken, wie sie keinen Namen für das Tier wusste und ihre Eule ihr dann ihren Bisquitkeks weggenommen hatte. So kam sie zu seinem Namen. Hoffentlich war Maddy nicht sauer auf Lily.

Der Tag ging zu Ende, und irgendwie machte jeder, was er wollte. Nun saßen alle noch am Tisch, doch das Abendessen war schon beendet.

"Darf ich euch alle bitten noch mit nach draußen zu kommen?"

"Warum das denn? James, es ist kalt draußen."

"Tja, Lily, dann musst du dir halt 'ne Jacke überziehen."

Nachdem Lily, ungerne, Petunia, meckernd, und ihre Eltern, gespannt, rausgegangen waren, folgte James.

"Ja, also, Lily? Kommst du mal her?"

Lily ging neben James und sah in komisch von der Seite an. Was hatte er vor?

"Also, das Geschenk von Lily heute Morgen, war noch nicht alles. Es war nicht ihr eigentliches Geschenk. Und der Kuchen war auch nur eine Fassade. Dafür, was jetzt kommt."

"Ähm...echt?"

"Ja natürlich Lily", meinte James, während er Lily bedeutend in die Augen schaute.

"Ach so, natürlich."

"Also, ich bitte sie, am besten genießen sie einfach nur die Show."

Gesagt, getan. Nachdem James das gesagt hatte, gingen riesige Feuerwerkskörper in die Luft. Mal rot, mal blau oder auch mal gelb, es war wunderschön. Als dann am Ende >>Happy Birthday<< am Himmel stand, fingen Lilys Eltern an zu klatschen. Lily musste James einfach in die Augen schauen. Sie war ihm so dankbar. Warum machte er das alles für sie?

"Gute Nacht Lily."

"James? Warte!"

"Hm?"

"Ich...ähm...danke."

"Ach was, das habe ich gerne gemacht."

"Ja, vielleicht, aber, warum machst du das für mich? Ich habe dich all die Jahre angeschrien, angemockert und was weiß ich noch alles und du machst das für mich? Das ist nicht fair. Nicht fair für dich."

"Lily, ich mache dich das nicht für mich. Sondern für dich. Und ich erwarte da auch eindeutig keinen Dank für. Und es macht mir ja auch Spaß."

"Aha. Das ist trotzdem nicht fair."

"Was ist schon fair in dieser Welt?"

"Nichts?"

"Ganz genau."

"Na ja, okay. Danke."

Sollte sie? Durfte sie? Lily stellte sich auf die Zehenspitzen und drückte James einen freundschaftlichen Kuss auf die Wange.

"Was?"

"Sieh es als Dank."

So, das wars dann auch schon wieder :)

Und? Bekomme ich einen Kommi? Och, bitte!

Ich habe mich auch echt total bemüht, schneller zu schreiben.

Daaaaaaaanke schon mal im Vorraus ;) <3

Step back in Time

Halloo alle zusammen <3

Mein Gott, bin ich froh, mein Kap fertig zu haben. Wirklich, es ist immer so extremst erleichternd, wenn man den letzten Satz, den letzten Punkt schreibt. Hach...<3

Aber was noch viiiiiiel toller ist, sind eure Kommiss. Ich meine, bei Merlins fluffigem Plüschhorn, ich bekomme so gut wie jedes mal einen Schreikrampf. Kann man sich das vorstellen?

Ginny LUNA

Hallöchen!

Oh. Eine Neue!!! Hehe, ich mag neue ;)

Okay, sorry, das kam gerade wahrscheinlich ziemlich komisch rüber. Eigentlich bin ich ganz brav.

Ähm...also, eigentlich. Ja, ich weiß, dass ich nur dummes Zeug vor mich hin labere, aber das liegt irgendwie in meiner Natur (dumme Natur!!).

Das mit den Ferien...also ehrlich gesagt habe ich da keine Ahnung. Aber 'Ein Juni ohne Grenzen' hört sich doch besser an als 'Ein Juli ohne Grenzen', oder? Finde ich schon. Na ja, eigentlich ist da kein großer Unterschied zu hören, aber Einbildung ist immerhin auch 'ne Bildung :)

LG Anna

ginny+harry<3

Ja, ich dachte mir schon: Hä? Hat der mir nicht schon mal einen Kommi geschrieben?

Aber du meinstest das Kap :)

Pff...is ja auch egal. Danke trotzdem ;)

Bis dann, Anna

Prongs01

Hallo *****fia, die nicht mehr so genannt werden will :)

Daaaaaaaanke für deinen Kommi <3

Ich meine, Respekt, passender gehts kaum, der zwanzigste Kommi x) <--Harold der Gemeinde

Wo bleibt der Sekt? Oder meine Torte? Na ja, ist ja auch egal ;)

Oh. Ein Einhorn. Hallo Einhorn. Warte, wenn das Einhorn schon mal anwesend ist, warum schreibt es mir keinen Kommi? Na ja, ich nehme, was ich kriegen kann. Trotzdem dummes Einhorn. :(

hust Fia? *hust* Sorry, wenn ich dich verbessern muss, aber wenn ich fünf Kapitel habe und 20 Kommiss, bekomme ich pro Kap vier Kommiss. Nicht fünf. Weißt du, $5 \times 5 = 25$ und $5 \times 4 = 20$:)

Aber ich kann mit leben :)

Viel Spaß auf Sylt, Bis Bald (ertrink nicht!!)

Äntschiiiiii

Sinner27

Hallöchen :)

Hey, ein kurzer Kommi ist eh besser als gar keiner und ich nehme, was ich kriegen kann. Aber ich denke, auf die Reaktion von Maddy wirst du wohl noch etwas warten müssen (hehe, ich bin fies x))

BB Anna

Emmita

Uh, noch eine, die Querflöte spielt :) Hallo Kumpane!

Okay, ich weiß, ich habe einen Sprung in der Schüssel, aber das ist ja nun auch nichts neues mehr.

Daaaanke, dass dir mein Kap gefällt <3

LG Anna

Lyvy Lovegood

Hällöchen zurück :)

Nicht du musst dich bei mir bedanken, ich muss mich bei dir bedanken. Danke für deinen Kommiiii <3 ;) Ist Lily in James verliebt? Hm...sag ich dir nicht. Kommt aber im Laufe des Kapitels vor. So viel kann ich schon mal verraten.

BB Anna

Lily FLower

Du hast mir keinen Kommi geschrieben. Aber ich gehe mal davon aus, dass das entweder an deinem Internetausfall oder an meiner FF liegt. Aber wenn dich irgendwas stört, dann kannst du mir das gerne sagen. :)

LG Anna

So, das wars dann wohl. Ich hoffe, mein Kap gefällt euch :) Dieses Mal leider ohne Beta-lesen, aber meine Beta ist im Urlaub (Ich vermiss dich Fia!!!) Jetzt aber, viel Spaß beim Lesen!!

Hach...endlich hatte Lily ausschlafen können. Wobei, es war ja auch schon kurz nach elf...Zugegebenermaßen immer noch verschlafen ging sie runter in die Küche, nahm sich einen Apfel und setzte sich an den Tisch. Die Tür ging auf und ein verschwitzter James Potter kam herein.

"Ach, auch schon wach?"

"Schau nicht so, Potter! Ja, und ich habe sehr gut geschlafen. Danke der Nachfrage."

James ging auf Lily zu und setzte sich neben sie. Er hatte nicht gut schlafen können. Stundenlang hatte er sich im Spiegel betrachtet und überlegt, was er richtig gemacht hatte. Warum Lily Evans ihn gestern geküsst hatte. Doch er wusste nicht wieso.

"Bäh, du stinkst."

"Tja, das kommt davon, wenn man joggen geht und dabei schwitzt."

"Du warst joggen?"

"Ja. Weißt du, da muss man sich bewegen. Das ist wie laufen nur etwas schneller.", erklärte James. Er musste grinsen. "Willst du mit mir knuddeln?"

"Ih, mach das du weg kommst!"

"Ach komm schon...", James stand auf, legte einen Hundeblick auf und ging auf Lily zu. Doch diese war schon längst aufgestanden und in das Wohnzimmer gerannt.

"Wenn du mich anfässt, dann bin ich böse auf dich. Du bist so..."

"So...?"

"So verschwitzt!"

"Ne, echt?"

"Ja."

James zog eine Schnute und tat auf beleidigt, doch eigentlich wollte er grinsen. Sein wieviertes Gespräch, wo Lily ihn nicht anschrie, war das nun? Er konnte schon gar nicht mehr mitzählen.

"Hast du kein besseres Argument, als dass ich verschwitzt bin?"

"Doch."

"Ach so, und welches?"

"Ähm...du bist echt...stinkig!"

James musste lachen und Lily stieg sofort mit ein. Aber nur um zu überspielen, wie peinlich ihr das gewesen war. Aber 'stinkig' war ja auch kein Ausdruck. Man sagte das vielleicht zu einem Käse, aber doch nicht zu einem James Potter...doch in letzter Zeit wusste sie eh nicht mehr, was mit ihr los war. In James' Gegenwart fühlte sie sich sicher. Sie dachte unnötiges Zeug und redete viel zu viel. Das war nicht ihre Art. Was war nur mit ihr los?

"Lily?"

"Hm?"

Lily sah von ihrem Buch auf und schaute James an. Er hatte geduscht. Seine Haare waren noch leicht nass und sie konnte seinen Duft riechen. Wenn man das so sagen konnte. Er roch nach Himbeeren und irgendwie...gut. Sie mochte Himbeeren.

"Na ja,", er fuhr sich durch die Haare. Verlegen, nervös, "ihr habt da im Garten irgendsoein schwarzes Ding. Darf ich mir das anschauen?"

"Was denn für ein schwarzes Ding?"

Was war denn in ihrem Gärten schwarz? Na eigentlich...nur die Schaukel, oder?

"Na das da!", meinte James, während er aus dem Fenster, direkt in den Garten schaute. Er meinte die Schaukel.

"Warum denn nicht?"

Lily wollte weiterlesen, doch James war noch nicht fertig.

"Na ja, ich hatte mir gedacht, dass du vielleicht...mitkommen könntest?"

"Jetzt sag nicht, du weißt nicht, wie man schaukelt!"

"Gut, dann sag ich eben gar nichts."

James sah auf den Boden. Ihm war das wirklich peinlich. Bedrückt wollte er aus dem Zimmer gehen. In Lilys Kopf ratterte es förmlich. James hatte es ernst gemeint. Und sie hatte ihn ausgelacht.

"Warte! Das war doch nicht so gemeint! Ja, ich komme mit raus."

"Wirklich?", fragte James.

Er lächelte wieder und erinnerte Lily an ein kleines dreijähriges Kind.

"Ja, wirklich. Ich ziehe nur schnell eine Jacke an."

"Sag mal, ist das so richtig?", fragte James, der mittlerweile schon auf der Schaukel saß und seine Beine nach vorne und nach hinten riss.

"Ähm...also das ist schon mal gar nicht so schlecht, aber vielleicht solltest du deine Beine etwas sachter bewegen?"

"Was? Noch sachter?"

Lily musste schmunzeln. Was James so als 'sacht' verstand...Aber er war voll süß...ähm, süß? Okay, das konnte gestrichen werden. Aber er war voller...Tatendrang, als er in den Garten rausstürmte und sich sofort auf die Schaukel setzte. Wäre er nicht 'sachte' 1,90m groß gewesen, hätte Lily ihn in den Kindergarten einweisen können.

"Mensch, Lily! Ich kriege das nicht hin. Warum lasst ihr Muggel euch immer so was kompliziertes einfallen?"

"Tja, das frage ich mich auch manchmal. Aber, sieh es positiv. Ich meine, wäre alles gleich, wäre es doch auch voll langweilig und so kannst du deinen Horizont erweitern und-"

"Aha."

"Ach komm, so schwer ist es eigentlich auch gar nicht."

"Ich bekomme es aber nicht hin."

Okay, ja, er war eindeutig ein kleines Kind im zu großen Körper. Wo bleibt der Schnuller? Oder die Windeln?

"Stell dir doch mal vor, du sitzt auf deinem Besen. Und dann stößt du dich erst mal vom Boden ab und schwingst deine Beine vor und zurück. Aber nicht so hart. Stell dir vor, da wäre etwas kostbares und du darfst das nicht kaputt machen."

"Okay, ich versuche es."

James stieß sich vom Boden ab und landete auch gleich wieder darauf.

"Du sollst nicht abspringen, du sollst dich abstoßen."

"Oh. Das, ähm, hatte ich akustisch nicht verstanden."

"Jetzt bin ich wieder schuld?"

"Was? Nein! Aber...warte kurz, ja?"

Auf Lilys fragenden Bick hin, ging James in das Haus und in sein Zimmer. Er setzte sich auf sein Bett und

holte ein Pergament und seine Feder heraus. Lagsam begann er, Linien zu zeichnen. Erst grob und dann immer feiner, bis schließlich ein Bild heraus kam. Er betrachtete es und sofort spürte er ein vertrautes Kribbeln im Bauch. Dieses Kribbeln, das immer aufkam, wenn er Lily sah. Ihr Lächeln, ihre Augen, einfach sie. Als er aus dem Fenster schaute, sah er, wie sie schaukelte. Ihre Haare, schwangen mit und es war, als würde sie fliegen. Schnell ging er wieder runter und als er sah, wie Lily von der Schaukel sprang, schlug sein Herz schneller und mehrere Saltos hintereinander.

"Wow."

"Hast du...hast du das alles gesehen?", fragte Lily. Aus irgendeinem Grund wollte sie nicht, dass James sah, wie sie schaukelte.

"Ja."

"Oh."

Jetzt stand sie direkt vor ihm. Er konnte ihren Atem hören. Konnte die Wärme spüren.

"Ich hab' was für dich.", James streckte ihr das Pergament hin. "Du meinstest doch, ich solle an etwas denken, das ich nicht kaputt machen will. Ich wusste was, aber musste mir ertsmal alles genau einprägen."

"Aber...aber...", Lily konnte nicht glauben, was sie in ihren Händen hielt. Was James ihr gemalt hatte. Es war sie selbst. James hatte sie gemalt. Und, er hatte sie extrem gut getroffen.

"Das...James..."

Lily war sprachlos. Aber James lächelte nur. Langsam näherte sich ihr Gesicht dem seinen. Immer näher. Mittlerweile machten nur noch ein paar Zentimeter den Unterschied. James Herz pochte und Lilys Gehirn reagierte nicht mehr. Lilys Lippen berührten schon fast die von James, als ein lauter, schriller Schrei ertönte.

"Mum! Die Freaks haben sich fast geküsst! In unserem Garten! Ich werde nie wieder in den Garten gehen können. Er ist verseucht. Mum? Antwortest du mir vielleicht mal? Mum! Ich rede mit dir!", mit diesen Worten verließ sie die Terrasse und stapfte wütend ins Haus.

James und Lily schreckten auseinander.

"Ähm...danke für das Bild. Es ist wunderschön.", meinte Lily ehrlich. Sie konnte es aber auch nicht vermeiden, etwas rot zu werden. Ihre Schwester war aber auch wirklich immer zur falschen Zeit am falschen Ort.

"Gern geschehen.", erwiderte James, der auch rot wurde. Er konnte es nicht glauben. Lily wollte ihn küssen. Ihn. Er war eindeutig im falschen Film gelandet.

"Schau mal, Lily! Ich kann fliegen!", rief James, während er von der Schaukel absprang und geschickt landete.

"Toll!", sagte Lily. Sie musste lächeln. Der Beinahe-Kuss vorhin, ihre Gedanken die ganze Zeit, ihre Gefühle. Es war eigentlich offensichtlich. Sie hatte sich verliebt. In James. Innerhalb von fünf Tagen hatte sie sich in jemanden verliebt, den sie vorher verabscheut hatte. Das war doch nicht normal, oder?

"Willst du nicht auch mal schaukeln?", riss James sie aus ihren Gedanken.

"Ne, lieber nicht."

"Warum willst du nicht vor mir schaukeln? Ich weiß, dass du das gut kannst."

"Na ja, weil..."

"Weil?"

"Ach, ist nicht so wichtig."

"Doch. Ich denke schon, dass es wichtig ist. Weißt du, Lily, ich denke, man sollte über seine Schwächen reden. Und zu ihnen stehen. Also?"

"Ach, Petunia hat mir das Schaukeln beigebracht, aber dann, seit ich eine Hexe bin, hat sie mich immer runter geworfen. Und ich habe mir immer weh getan. Seit dem habe ich Angst, dass jemand hinter mir steht und mich runterwirft. Ich weiß, das ist idiotisch, aber-"

"Nö."

"Was nö?"

"Das ist nicht idiotisch. Komm her. Ich glaube, ich habe 'ne Idee."

James zog Lily mit zu den Schaukeln und zwang sie, sich hinzusetzen. Dann trat er hinter sie.

"Schubst du mich jetzt runter?", fragte Lily und schluckte.

"Nein. Ich schubse dich an."

Lily musste grinsen und dann spürte sie James' Hände an ihrem Rücken. Sie schwang nach vorne und immer höher. Sie hatte nicht mal mehr Angst. Sie wusste, dass sie James vertrauen konnte.

Sie sprang ab und landete auch ziemlich geschickt auf dem Boden.

"Danke James.", sagte Lily mit einem strahlenden Lächeln.

James antwortete nicht. Er lächelte einfach nur.

"Ich sag dir jetzt was, aber lach mich nicht aus."

"Ich könnte dich nicht auslachen."

"Ähm, okay. Also, ich muss später noch in einen Drogeriemarkt. Möchtest du mit?"

"In einen Was? Du willst Drogen kaufen?"

"Nein, James. Ein Drogeriemarkt ist ein Geschäft, wo es so was wie Shampoo gibt oder so."

"Ach so, okay, dann geh ich mit. Wobei so ein paar Drogen sicherlich nicht so schlecht wären."

"James!"

"Ist ja gut, ist ja gut."

"Können wir das kaufen?"

"Nein, James."

"Och bitte!"

"Nein. Was willst du denn damit?", fragte Lily James, der einen Toilettensitz für Kleinkinder in der Hand hielt.

"Na ja, falls deine Eltern nochmal den...ähm...Drang verspüren, kann der ja ganz nützlich sein."

"Die Antwort lautet nein."

Schließlich ergab sich James und rannte schon auf das nächste zu. Ein Schaukelpferd, das für Kleinkinder in den Laden gestellt wurde.

"Ui, das macht Spaß! Komm' doch auch rauf!"

Langsam zweifelte Lily an James' Verstand.

"Ach, lass mal. Außerdem ist da doch gar kein Platz mehr."

"Du könntest auf meinen Schoß?"

"Träum weiter."

"Dann komm halt hinter mich."

"Na gut. Wenn es sein muss."

"Ja, es muss sein."

James streckte Lily seine Hand hin, die sie entgegen nahm und stieg hinter James auf das Pferd. Sie musste sich an ihm festkrallen, um nicht runter zu fallen. Doch James war das nur ganz recht. Ihm gefiel es, dass Lily ihn brauchte. Klar, es war nur, damit sie nicht runter fiel, aber immerhin.

"So, und jetzt brauche ich noch ein Shampoo."

"Oh, darf ich eins für dich raussuchen?"

"Aber nur, wenn es gut riecht."

"Türlich", meinte James mit einem Lächeln im Gesicht. Das Verhältnis zwischen ihm und Lily war nun schon so gut, dass sie ihm ihr Shampoo ausuchen ließ. Das war doch positiv. War es doch, oder?

"Das riecht aber gar nicht gut."

"Das ist ja auch ein Männer-Shampoo."

"Oh. Stimmt."

Nach und nach roch er an mehreren Flaschen, bis er Lily endlich eine hinhielt.

"Das da."

Lily war erst skeptisch, doch sie musste zugeben, dass sie schlimmeres erwartet hätte. Es roch eigentlich ziemlich gut. Nach - schnell schaute sie auf die Verpackung - Lilien. James Potter hatte ihr, Lily Evans, ein Shampoo rausgesucht, das nach Lilien roch.

"Ist das nicht irgendwie komisch, wenn eine Lily ein Lilienshampoo benutzt?"

"Wieso? Lilien sind meine Lieblingsblumen."

"Echt? Warum dass denn?"

"Na ja, weil eine ganz bestimmte Person nach ihnen benannt wurde.", James konnte nicht vermeiden rot zu werden, doch auch Lily konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. Wie süß von ihm...

"Bei Merlins verbranntem Gugelhupf, ich wusste gar nicht, dass es sowas gibt!"

"Was denn?", fragte Lily, doch sie bereute die Frage sofort. James hielt eine Packung farbige Kondome in der Hand.

"Leg die wieder zurück. Sonst, na ja-"

"Sonst was?"

"Sonst denken die vielleicht noch, dass wir, also, ähm. Ja."

"Keine Sorge, Lily, ich bin mal so nett und lege sie wieder zurück."

"Sehr gnädig."

"Ich weiß."

Sie gingen weiter, doch irgendwann blieb James wieder stehen.

"Was ist das denn? Playboy. Äh, wie lustig. Das muss ich Pad unbedingt mitbringen! Darf ich, Lily? Och bitte!"

"Nein."

"Komm schon!"

"Nein."

"Och bitte."

"Nein."

"Komm schon. Nur ein einziges Mal."

"Na schön, wenn es unbedingt sein muss."

"Danke!"

Zu Hause angekommen blieb James noch mal stehen.

"Was ist? Warum bleibst du stehen?"

"Ich wollte mich bei dir bedanken. Für den, ähm, tollen Tag."

"Ich denke, dann bist du wohl nicht der Einzige, der sich hier bedanken muss."

"Bitte schön.", meinte James mit einem Lächeln, "Lily? Die Frage ist zwar total dumm, aber, darf ich dich umarmen?"

"Was? Ähm, wieso nicht?"

Lily wurde völlig von der Frage überrumpelt. Aber als sie James in ihre Arme schloss, konnte sie seine Wärme spüren. Bis-

"Mum! Jetzt kann ich nicht mal mehr in den Vorgarten gehen! Die Missgeburten haben sich umarmt! Was soll ich denn jetzt machen? Ich werde für immer im Haus bleiben müssen! Mum? Wo bist du, wenn man dich mal braucht? Mum!"

"Halt deine Klappe Petunia!"

"Ach, jetzt meldest du dich zu Wort, ja? Du bist mir vielleicht eine tolle Mutter. Ich erwarte Mitleid, Mum. Mitleid!"

So, das wars dann auch schon wieder. Ich hoffe es hat euch gefallen, und vielleicht lasst ihr mir sogar einen Kommi da? Och bitte! Schimpft euch doch einfach für Petunia aus?

Na ja, (gleich noch ein bisschen Werbung) ich habe eine Partner-FF mit Prongs01 angefangen. Vielleicht habt ihr ja mal Lust reinzuschauen. Sie ist auf dem Konto von Prongs01 und heißt "Weißt du eigentlich, dass

du mir das Herz gebrochen hast?" Es ist (was auch sonst?) eine Lily-James Geschichte. Viel Spaß :)

Where Did All The Years Go?

Heeeey Leute *vorsichtig*

Oh mein Gott. Ihr dürft mich hassen. Wie lange hat das Kap auf sich warten müssen? Zwei Monate? Oder drei? Na ja, es tut mir so irre leid. Und, ich weiß, dass da so ne dahergeschriebene Entschuldigung wenig bringt, aber es ist das Einzige, was ich sagen kann. Also, SORRY!!!!

So, und jetzt zu euch. Ihr seid der hammer. Nein, kein Werkzeughammer. Sondern das Adjektiv. Ihr seid einfach nur bombastisch. Argh! Schon wieder ein Schreikampf!! :)

Ginny Black

Hey :)

Du hast tatsächlich reingeschaut? Danke :)

Ich glaube, du bist sogar noch am besten dran. Warum? Weil du nicht so lange warten musstest.

Aber als ich deinen Kommi gesehen habe, bin ich so ausgerastet. Ich hab mich auf mein Bett geschmissen und in mein Kissen geschrien. Na ja, es war kurz vor Mitternacht. Da kann man nicht so rumschreien... :)

LG Anna

Prongs01

Hey Kissenpupser :)

Ich weiß, ich durfte dich so nur an meinem 12. Geburtstag nennen, aber einmal ein Kissenpupser, immer ein Kissenpupser ;)

Und ja, du darfst mich umarmen!!! *hug*

Ja, der Pluto gehört nicht mehr zu den Planeten. Was eigentlich voll unfair ist. Stell dir mal vor, du bist Miss Germany, und plötzlich ist es deine hässliche Nachbarin. Ist doch unfair, oder?

Ich wollte auch nicht, dass Petunia Lily und James bei ihrem Schmatzer (:) stört, aber sie dürfen sich noch nicht küssen! Sie sind noch nicht bereit dafür! Überleg doch mal. Jahrelang lästert Lily über James und dann schmeißt sie sich ihm einfach so um den Hals?

Argh!!!!!! Schreikampf.

Daaaaaaankee <3 ly

GGGGGLG dein knutschiwutschi <3

Emmita

Hey :)

Danke, dass dir das Kap gefallen hat. Und ja, meine FF ist nichts für schwache Nerven. ;) Warum weiß ich auch nicht, aber ich sag das jetzt einfach mal so.

Warum ist deine Schwester so? Hat sie einen Grund dafür?

Na ja, auf jeden Fall noch ein zweites Danke, weil du die andere FF angeschaut hast :)

LG Anna

Lily FLower

Hey Hannah :)

Wow, danke :)

Weißt du, ich sitze hier gerade auf meinem Schreibtischstuhl, bin irre froh, weil ich mein Kap endlich fertig habe, und muss dir sagen...Daaaaanke <3!!!

Ja, mehr habe ich dann auch wieder nicht zu sagen ;) Aber danke :) nochmal.

GLG Anna

Ginny LUNA

Hallihallohallöchen :)

Ich denke, jeder hat seine Macken. Ach ne, jeder hat seine Special Effects. ;)

Ich habe ehrlich gesagt, keine Ahnung, ob das besser klingt, aber der Juli hat 31 Tage. Der Juni nur 30.

Und ich finde es persönlich immer schwer, so viele Kapitel zu machen. Ich habe auch erst Ideen bis Kap 27.

Mir fehlen also noch drei Kapitel ;)

LG Anna

ginny+harry<3

Hey :)

Na ja, ob das mit dem schnell weiterschreiben funktioniert hat, bleibt dir überlassen. Aber ich danke dir, dass du mir einen Kommi hinterlassen hast.

Bis bald (hoffentlich) Anna

Sinner27

Hey Lenny :)

Oho, war das gerade ein Kompliment? Danke *verbeugen*

Keine Ahnung, mir kommen die Ideen meistens, wenn ich nicht einschlafen kann. Aber oft ist es auch Fia, die mir da hilft. Aber, sollte es dich interessieren, ich habe noch ein paar Ideen auf Lager ;) Zwar hauptsächlich Oneshots, aber auch FFs. Na ja, eins nach dem anderen.

LG Anna

an alle

So, jetzt wünsche ich euch nur noch viel Spaß beim Lesen. Ich hoffe, das Kapitel lässt euch vergessen, wie lange ich gebraucht habe. Ähm, und diesmal leider ohne Betalesen, weil Prongs01 im Urlaub ist.

Und noch eine letzte Sache, das Kapitel widme ich Lily FLower, weil sie von Anfang an dabei ist. Danke <3

"WAS?!"

"Hast du etwa ein Problem damit Lilylein?"

"Halt deine Fresse Petunia!"

"Also Lily!"

"Ist doch wahr."

"Aber du musst es machen Lily! Immerhin dürfen meine Fingernägel nicht abbrechen."

"Ist das dein Ernst? Du miese, fiese Schlampe!"

"Lily! Jetzt reicht es aber!"

"Das lässt du durchgehen, Mum? Ist das dein Ernst?"

"Es tut mir leid, Lily, aber du musst."

"Warum? Petunia muss es machen! Es war ihre Aufgabe!"

"Eben du Missgeburt! War!"

"Ich hasse dich!"

"Lily, sag so etwas nicht zu deiner Schwester."

"Aber Mum, man darf doch nicht lügen."

"Da hat sie Recht."

"Danke Dad!"

"Worum gehts?", fragte James beiläufig während er in die Küche kam.

"Darum, dass ich auf Popel-Paul aufpassen muss, während meine reizende Schwester mit ihrem Walross ausgeht!"

"Hä?"

"Später, James, okay?"

"Okay?"

"Danke.", nun wandte Lily sich wieder ihrer reizenden Familie zu, "Nein."

"Was, nein?"

"Nein. Richtig gehört. Ich werde nicht auf Popel-Paul aufpassen."

"Lily, nenn ihn nicht so. Paul ist auch nur ein ganz normaler Junge."

"James, hast du früher in der Nase gepopelt?"

"Nein?"

"Siehst du, Mum, es ist nicht ganz normal, in der Nase zu popeln."

"Ja, aber verurteilen solltest du ihn dafür trotzdem nicht."

"Wer bist du? Mama Mandela?"

"Nein, Petunia. Und darüber macht man auch keine Witze. Nelson Mandela ist ein sehr wichtiger Mann."

"Aber das interessiert uns jetzt nicht. Ich möchte nicht auf ihn aufpassen."

"Pech."

"Pech? Du sagst Pech? Du? Wo du doch eigentlich diejenige bist, die auf ihn aufpassen müsste? Ist das dein Ernst?"

"Ja."

"Wie eingebildet kann man eigentlich sein?"

"Mum! Der Freak hat gesagt, ich sei eingebildet!"

"Das fällt dir aber früh auf.", meinte Lily.

"Lily! Petunia! Jetzt reicht es aber! Petunia, deine Schwester ist kein Freak. Und Lily, es tut mir leid und ich verstehe deine Aufregung, aber es muss sein."

"Dad? Was sagst du dazu?"

"Es tut mir leid, Lily, aber deine Mutter hat recht. Petunia geht nun mal mit ihrem festen Freund aus."

"Ach so. Hätte ich auch einen festen Freund wäre das natürlich ganz anders."

"Tja, das ist wohl das Pech, wenn man von niemandem genommen werden will, was Lily?"

"Darf ich kurz stören?", fragte James unsicher.

"Nein!"

"Aber auf Hogwarts hat Lily Verehrer. Sie wird fast jeden Tag nach einem Date gefragt und viele Mädchen sind neidisch auf sie. Ich würde aufpassen, was man sagt, wenn man selbst keine Ahnung hat.", meinte James mit einem nachdenklichen Blick.

"Aha. Trotzdem muss sie auf den Jungen aufpassen."

"Petunia? Würdest du bitte mal deine verdammte, nichtsnutzige Klappe halten? Dankeschön!"

"Jetzt reicht es mir! Petunia, du machst dich fertig für dein Date. Lily, du passt auf Paul auf. Und damit ist Schluss. Wenn ich nur einen Ton höre gibts Ärger."

"Aber-"

"Lily!"

"Ja und? Was willst du machen? Mich in mein Zimmer einsperren? Gerne! Dann muss ich nicht auf Popel-Paul aufpassen. Ehrlich Mum, wozu habe ich das verdient? Wäre es anders wenn ich einen Freund hätte? Würdest du mich dann nicht zwingen? Verstehst du nicht? Das sind alles nur dumme Ausreden. Aber nein, wenn es um Vernon geht wird sie bevorzugt. Seit doch mal ehrlich. Niemand mag ihn-"

"Einspruch!"

"Dich hat niemand gefragt! Ich gehe jetzt auf mein Zimmer. Bekomme ich eine Orange?"

"Warum?"

"Damit ich sie in Petunias Zimmer an die Wand schmeißen kann."

Mit einem letzten Todesblick verließ Lily die Küche, rannte hoch in ihr Zimmer und knallte die Tür hinter sich zu.

"Keine Sorge James, normalerweise sind wir nicht so."

"Stimmt. Normalerweise sind wir schlimmer."

"Klopf, klopf?"

Im nächsten Moment wurde ein schwarzer Wuschelkopf durch die Tür geschoben.

"Was willst du?"

"Ich habe eine Orange geholt und Petunia ist grade nicht in ihrem Zimmer. Meinst du nicht?"

"Das können wir doch nicht wirklich machen?"

"Warum nicht? Ich habe zwar das meiste nicht verstanden, okay, eigentlich habe ich gar nichts verstanden, aber sie hat es verdient."

"Sicher?"

"Jep."

"Los Lily, lass es raus!"

"Meinst du echt?"

"Du bist viel zu gut für diese Welt, ehrlich. Mach einfach!"

"Okay, dann werde ich das jetzt wohl machen."

"Genau."

Lily nahm die Orange in ihre Hand und warf so fest sie konnte.

"Die ist ja gar nicht aufgeplatzt.", meinte Lily enttäuscht.

"Warte kurz."

"Lass mich jetzt nicht allein. Wenn Petunia kommt bin ich tot."

"Ich bin gleich wieder da. Versprochen."

"Okay. Aber beeil dich!"

Schnell lief James die Treppe runter während Lily in Petunias Zimmer blieb. Was hatte er vor?

"Bin wieder da!", rief James mit einem Eierkarton in der Hand.

"Dein Ernst?"

"Jep. Komm. Wirf!"

klatsch

"Super! Und? Wie fühlt sich das an?"

"Ehrlich gesagt...total..."

"Bombastisch?"

"Ja! Genau das Wort habe ich gesucht!"

"Immer wieder gerne."

Dauergrinsalarm! Aber mittlerweile fand Lily es gar nicht mehr abschreckend und nervig. Ihre Gefühle für James hatten sich geändert. Und auch positiv, aber die Frage war, wie stark sie sich geändert hatten. So weit, um einen Schritt voran zu gehen? Einen großen Schritt? Für James Potter? Den Jungen, den sie schon immer verabscheut hatte? Konnte sich ihre Meinung zu ihm ändern? So stark?

"Willst du nochmal?"

"Warum nicht? Machst du mit?"

"Okay, aber nur einmal, ist immerhin deine Schwester."

"Irgendwie haben wir was gegen Hühnereier. Wir schmeißen sie immer gegen die Wand..."

"Oh. Jetzt ist der Karton leer."

"Sei leise!"

"Warum, Lily?"

"Pscht!"

James verstummte, als ihm klar wurde, was Lily meinte. Petunia.

"Komm mit!"

"Wohin?"

"Ähm...unters Bett."

"Was?"

"Hey, immerhin nicht aufs Bett."

"Okay, okay."

Gerade noch rechtzeitig krochen Lily und James unter Petunias Bett. Im nächsten Moment wurde die Tür zugeschlagen.

"Was ist das denn? Ih! Mum! Ich habe Eier an meiner Wand kleben! Mum? Mum! Hörst du mich mal?"

Ein weiteres paar Füße trat in Lilys Sichtweite. Ihre Mum.

"Was ist denn jetzt schon wieder Petunia? Kann ich nicht ein mal meine Ruhe haben? Ich bin älter als du. Ich brauche meine Ruhe mehr als du und du musst mich auch nicht bei jeder kleinen Kleinigkeit rufen und...warum hast du deine Wand mit Eiern beworfen? Bist du wahnsinnig geworden? Das geht bestimmt nicht mehr ab! Also eigentlich sollte ich dir jetzt dein Date verbieten. Weißt du was? Vielleicht mache ich das sogar."

"Mum! Das kannst du nicht machen! Und das war ich doch auch gar nicht! Das war Lily!"

"Hast du sie gesehen oder was?"

"Nein, also...ja! Ich hab gesehen wie sie hier war und dann-"

"Erzähl mir keine Lügen, Petunia."

"Ich Lüge nicht! Schau doch nach. Wenn sie in ihrem Zimmer ist, dann war sie unschuldig, sollte sie aber nicht drinnen sein, geht der Punkt an mich.", schlug Petunia vor.

"Das mache ich. Aber wenn sie unschuldig ist, dann sagst du dein Date mit Vernon ab."

"Gut.", schrie Petunia fast hysterisch.

"Gut."

Lilys Herz klopfte viel zu schnell. So schnell, dass sie sich wunderte, dass es von niemandem gehört wurde. Ihre Mutter würde gleich in ihr Zimmer gehen. Dann würde alles klar sein und Lily dürfte den ganzen restlichen Tag in dem Zimmer ihrer Schwester die Wand schrubben.

"Lily? Nimm meine Hand."

Was? Warum das denn? Nein. Aus Prinzip.

"Lily! Schnell!"

Na gut! Lily nahm James' Hand und sofort hatte sie ein gutes Gefühl und ihr Herz beruhigte sich wieder. Warum? Warum hatte James eine so positive Auswirkung auf sie? Was machte er mit ihr? Warum sollte sie ihm die Hand geben?

plopp

Lily machte ihre Augen auf. Sie war in ihrem Zimmer! Wie? Warum?

"Schnell! Tu so, als würdest du was ganz normales machen!", meinte James, während er sich einen Ball schnappte und auf sich Lilys Bett setzte. Nun begann er den Ball in die Luft zu werfen und wieder aufzufangen. Ganz normal. Für ihn.

Lily überlegte. Sie hörte, wie die Schritte ihrer Mutter immer näher kamen. Ihr fiel nichts ein!

"Schnell!", zischte James ihr zu.

Lily schnappte sich ein Buch und schmiss sich auf ihren Schreibtischstuhl. Gerade noch rechtzeitig, denn im nächsten Moment kam ihre Mutter in ihr Zimmer.

"Lily?"

"Hm?"

"Ach nichts, ich wollte nur schauen, ob du in deinem Zimmer bist."

"Wo sollte ich denn sonst sein?"

"Deine Schwester hatte dich verdächtigt, dass du in ihrem Zimmer Eier an die Wand georfen hast."

"Was?", fragte Lily.

"Ja, jetzt bleibt nur die Frage, warum sie das gemacht hat."

"Weil sie gestört ist?"

"Sag das nicht."

"Dann sage ich halt nicht, dass ich sagen wollte, dass sie gestört ist."

In der anderen Ecke des Zimmers hörte man ein Glucksen. James. Er lachte über ihren Witz. Lilys Herz wollte nicht nachgeben. Es fing an zu rasen.

"Na dann lasse ich euch mal wieder alleine. Lily, du musst dann nicht mehr auf Paul aufpassen. Das kann

Petunia dann jetzt machen, weil sie zur Strafe ihr Date absagen muss."

"Mum? Mum! Wo bist du? Und? Sie ist nicht in ihrem Zimmer, oder? "

"Doch Petunia, sie ist in ihrem Zimmer."

"Was? Nein! Mum! Das kann nicht sein.", jetzt schrie Petunia bereits hysterisch.

"Doch. Und du sagst dein Date ab und passt auf Paul auf."

"Was? Nein, das kannst du mir nicht antun!"

"Ich bin deine Mutter!"

"Ich passe auf Paul auf."

Alle Augen waren plötzlich auf Lily gerichtet.

"Ja, warum denn nicht? Petunia kann dann in Ruhe ihre Eier von der Wand kratzen. Okay, das klang zweideutig. Ähm, was ich sagen wollte, ich bekomme immerhin Geld dafür."

"Dann kann ich ja doch mit Vernon ausgehen."

"Nein.", ihre Mum machte ein strenges Gesicht.

"Nein? Warum nicht?"

"Als Strafe. Und jetzt komm mit runter und hol dir irgendein Mittel für deine Wand."

"Das ist ein mieser Trick!"

"Petunia!"

"Mach die Tür zu, Tuni.", Lily konnte ihre Schwester ja noch etwas necken...

"Nenn mich nicht so du Missgeburt!"

"Mach die Tür trotzdem zu."

Ein letzter Knall und die Tür war zu. James fiel vor Lachen vom Bett und Lily konnte sich auch nicht mehr lange halten.

"Ihnen ist nichtmal aufgefallen, dass du dein Buch die ganze Zeit auf dem Kopf gelesen hast."

"Hab ich?"

"Ja!", meinte James, bevor er wieder in einem Lachanfall versank.

"Komm schon Lily!"

"Halt deine Klappe! Nur weil du so ein Muskelprotz bist, muss das ja nicht gleich heißen, dass ich das auch bin."

"Danke für das Kompliment.", sagte James mit seinem Rumtreibergrinsen.

Warum hatte sie sich nur von James dazu überreden lassen, mit ihm joggen zu gehen?

"Also wenn du so weiter machst, fange ich an zu glauben, dass du unsportlicher als Peter bist."

"Als Pettigrew?"

"Ja."

"Niemals!"

Lily sprintete so schnell und so lange wie sie nur konnte, bevor sie sich ins Gras schmiss.

"Okay, du hast dich gerettet."

"Nein, ich habe meine Ehre gerettet."

"Guten Tag Mrs. Haster."

"Lily? Tut mir leid, ich hatte deine Schwester erwartet."

"Ja, ich vertrete sie. Darf ich vorstellen? James Potter."

"Sehr erfreut."

"Ebenfalls. Paul ist in der Küche. Ich muss gehen, aber ich zeige dir noch schnell, wo das Wichtigste liegt."

"Okay."

Während Lily hinter Mrs. Haster hinterherlief, erkundete James das Haus. Bis ihm ein kleiner Junge entgegen kam.

"Wer bist du?"

"James Potter. Quidditchkapitän, Sucher, extrem gut aussehend und unwiderstehlich."

"Träum weiter Potter.", meinte Lily, die das Gespräch mitbekommen hatte. Sie lehnte sich an den Türrahmen an und hatte die Arme verschränkt. Sie musste schmunzeln. Vielleicht hatte James sogar recht?

Nachdem Pauls Mutter gegangen war, überlegten alle drei, was man machen könnte.

"Pferdchen spielen!"

"Rennautos bauen?"

"Schlafen?"

"Pirat spielen und ich erobere die schöne Prinzessin."

James warf Lily einen Blick zu. Sie konnte es nicht vermeiden, rot zu werden.

"Ich glaube, wir gehen einfach schlafen."

"Ach, Lily. Sei nicht so ein verdammter Spielverderber!"

"Aber Paul muss ins Bett."

"Papuschka? Hast du Lust ins Bett zu gehen?"

"Nein.", meinte Paul gepresst.

"Papuschka? Der arme Junge!", Lily versuchte den Namen zu verteidigen.

"Das sagt die Richtige."

Darauf wusste Lily keine Antwort.

"Ich...ähm, ich..."

"Schon okay. Also Paul, worauf hast du Lust?"

James wandte den blick von Lily ab und richtete ihn auf Paul. Doch Lily wollte nicht. Wenn es nach ihr ginge, hätte James sie stundenlang angeschaut. Oder noch länger.

"Ich will spielen. Irgendwas cooles. Und Fernseh gucken."

"Okay Papuschka, komm auf meinen Rücken."

James bedeutete Paul auf seinen Rücken zu steigen und kurze Zeit später hopsten die Beiden durch das ganze Haus.

Lily stand in der Küche und beobachtete die Beiden belustigt.

Sie hatte Spaghetti mit Bolognese-Soße gemacht. Ein ganz einfaches Gericht, welches sie schon früher perfekt beherrschte. Aber das wars dann schon mit ihren Kochkünsten.

Fast kam es Lily vor wie eine Familie. Paul war der Sohn. *Ihr* Sohn. Wobei das heißen würde, dass James ihr Ehemann wäre. Und das...wäre doch absurd, oder?

Außerdem würde sie ihren Sohn nicht Paul nennen. Sie wusste nicht, wie sonst, aber bei dem Namen hätte sie Angst, dass ihr Sohn die ganze Zeit popelt.

"Jungs! Es gibt Essen!"

"Ui! Was gibts denn?"

Und wieder konnte Lily nur den Kopf schütteln. Die ganze Zeit stand sie in der Küche. Aber sobald sie fertig war, kamen alle angestürmt.

"Spaghetti Bolognese."

"Hm...ich hab schon Hunger. Und du Papuschka?"

"Ganz doll!"

"Spielst du Fußball mit mir?", Paul betrachtete James mit riesigen Augen.

"Klar! Wie geht das denn?"

"Du musst Tore schießen.", nun betrachtete Paul James eher misstrauisch. Gab es wirklich jemanden, der nicht wusste, wie man Fußball spielte?

"Lily?"

James sah Lily hilfesuchend an.

Lily musste schmunzeln. Würde Potter es verstehen?

"Das ist...ein Muggelspiel. Und kompliziert."

"Ich schaffe das!"

"Schaffen wir das? Jo, wir schaffen das!", rief Paul dazwischen.

"Na schön. Eigentlich ist es gar nicht so anders als Quidditch. Es gibt einen Ball, der ins Tor befördert werden muss. Also, so wie der Quaffel. Glaube ich. Du darfst nicht treten, beißen, kratzen und eigentlich darfst du deinen Mitspiern und Gegnern gar nicht wehtun. Ach so. Und die Hände dürfen nicht benutzt werden. Nur die Füße. Der einzige, der die Hände benutzen darf, ist der Torwart.", auf James' fragenden Blick fügte sie hinzu: "Das ist sowas wie der Hüter."

"Nur die Füße? Oh man, das können sich aber auch nur Muggel ausdenken. Und was ist mit dem Schnatz?"

"Es gibt keinen. Das Spiel ist dann zu Ende, wenn die Zeit abgelaufen ist."

"Kein Schnatz? Boah, ist das unfair!"

"Spielst du jetzt mit mir?"

"Ja, okay Papuschka."

"Ich bin England!", rief Paul stolz und rannte zu seinem Tor.

"Okay, ich bin Hogwarts!"

"James!"

"Was denn? Er ist fünf!"

"Wo liegt Hogwarts?"

"Das ist eine sehr gute Frage, Papuschka. Ich glaube auf dem Mars."

Paul fing an zu spielen und rannte auf James Tor zu, während Lily gleich mal fünf Schritte nach hinten gegangen war. man konnte ja nie wissen.

"Tooor! Paul hat ein Tor geschossen! 1:0 Für mich!"

Während Paul über den ganzen Rasenplatz rannte und rumbrüllte, meinte James: "Er wird mal ein prächtiger Angeber."

Lily musste lachen.

"Ja. Genauso wie du."

Und da war er wieder. Dieser Blick, den James Lily zuwarf. Ein Lächeln. Zwei haselnussbraune Augen. Sofort war Lily wie erstarrt und schaute in seine Augen, versank in ihnen. Wie noch nie zuvor.

"Der Ball kommt!", rief Paul und riss die Beiden aus ihrer Erstarrung.

"Ja, aber ich halte ihn."

James warf sich zwischen das Tor und den Ball und hielt ihn geschickt auf.

"Jetzt bin ich dran, Papuschka!"

"Oh. Oh."

Schnell rannte Paul in sein Tor, doch James schoss an ihm vorbei, sodass der Ball im Tor landete.

"Tooor! 1:1!!"

"Seid mal leise!", rief Lily.

"Was denn?", rief Paul extra laut.

"Ich glaube, ich habe etwas gehört."

"Ein Einbrecher?"

"Keine Ahnung. Vielleicht?"

Lily warf James einen vielsagenden Blick zu und dieser verstand sofort.

"Komm her Paul. Wir schauen mal. Immerhin müssen wir starken Männer die schwachen Frauen beschützen, nicht wahr?"

James nahm Paul auf seinen Arm und zusammen gingen sie in das Wohnzimmer.

"Du musst jetzt ganz stark sein, Papuschka, okay?"

Paul konnte nur nicken und James merkte, wie sehr er Angst hatte.

Aus der Küche kamen Geräusche. Es hörte sich an wie klapperndes Geschirr.

"Hör mal, Paul. Das hört sich doch an wie jemand, der mit der Pistole klappert, oder? Auf drei stürzen wir uns auf den Einbrecher. Eins, zwei, drei...Hallo Mrs. Haster!"

"Mama! Ich dachte du wärst ein Einbrecher!"

Paul sprang von James Arm runter und rannte auf seine Mutter zu.

"Ein Einbrecher? Nein. Es hat nur so gut gerochen und dann dachte ich, ich nehme mir auch etwas von den Spaghetti."

"Ich wusste gar nicht, dass du so gut kochen kannst.", meinte James auf dem Nachhauseweg.

"Kann ich auch nicht. Aber das Gericht war ja einfach zu machen. Ich wusste gar nicht, dass du so gut mit Kindern umgehen kannst."

"Uh, warte. War das gerade ein Kompliment? Ein Kompliment von Lily Evans?"

"Ich kann auch nett sein. Wenn ich will."

James musste lächeln. Dann meinte er vorsichtig: "Weißt du, Auch wenn das jetzt total bescheuert klingt, und du es eh nie erlauben würdest, ich habe mich heute gefühlt, als wären wir eine Familie. Ich weiß, dass das praktisch unmöglich ist, weil du dich wahrscheinlich eh nie von mir verführen lässt,", an der Stelle wackelte er 'anzüglich' mit den Augenbrauen, "aber es hat sich angefühlt, als wären wir zusammen. Und Paul wäre unser Sohn. Okay, ich denke, ich hätte meinen Sohn eher anders genannt. Vielleicht Harry, oder so, aber...na ja, ich weiß. Idiotisch."

Lily antwortete nicht. Stattdessen griff sie nach James Hand. Sie verschränkte ihre Finger mit seinen.

James schaute ungläubig zu seiner Hand, doch dann lächelte er. Glücklich. Weil Lily ihm freiwillig ihre Hand hinstreckte. Als sein Blick wieder nach oben ging, sah er direkt in Lilys Augen. Braun auf Grün. Doch er wollte es nicht zerstören, also hielt er sich zurück und widerstand dem Drang, sie zu küssen.

"Warum?"

Lily lächelte glücklich.

"Halt einfach die Klappe, Potter."

Puh, ich habs geschafft! Nein, warte. Du hast es geschafft! Weil du bis hier unten angekommen bist, und nicht irgendwie vorher abgebrochen hast, oder eingepennt bist. Und dafür sollte ich dir danken.

Keks?